

Landschaft Bauen & Gestalten



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

6 | 2012 | 45. Jahrgang
Juni 2012

Produkte rund um die Begrünung S. 27



10 Intensive Gespräche mit Spitzenpolitikern

FDP-Parteitag: BGL fordert mehr
Forschung für den Mittelstand

12 Trockenmauern aus Naturstein

Neues FLL-Regelwerk für Bau,
Planung und Instandhaltung

14 Bilderbuchstart in Nagold

Ministerpräsident eröffnete
die Landesgartenschau

25 Neue Wege gegen den Fachkräftemangel

Fachschüler aus Osteuropa
machten Praktika in NRW



Landwirtschaftliche Sozialversicherung
**Neue bundesweite
Solidargemeinschaft**

Seite 4

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Die große BAMAKA Fußball-Aktion 2012

mit Diamantwerkzeugen aus dem
Hause Saint-Gobain

Diese Seiten bitte faxen an:
02224 - 981088-8



- Offizieller adidas Replica
EM Fußball 2012

- Original adidas EM-
Trikot 2012 Gr. XL

- Norton Fußball
zur EM 2012



Tragen Sie die Bestellmenge und den Warenwert ein. Alle Preise netto,
zzgl. ges. USt. Aktion gültig bis 05.07.2012 oder solange der Vorrat
reicht. Weitere Durchmesser und Bohrungen auf Anfrage.

Artikel- nummer	Durch- messer	Bohrung	Preis bei Ab- nahmemenge 1 Stck.	Preis bei Ab- nahmemenge 5 Stck.	Preis bei Ab- nahmemenge 10 Stck.	Ihre Bestel- menge	Gesamt- preis
--------------------	------------------	---------	--	--	---	-----------------------	------------------

Diamantscheibe für Winkelschleifer / BAMAKA Supreme Laser / Einsatzgebiet: Universal - allg. Baumaterial / Lasergeschweißt, 10 mm Segmenthöhe

70184628735	230 mm	22,23 mm	42,- €	38,- €	35,- € + 1 Norton Fußball gratis		
-------------	--------	----------	--------	--------	----------------------------------	--	--

Artikel- nummer	Durch- messer	Bohrung	Preis bei Ab- nahmemenge 1 Stck.	Preis bei Ab- nahmemenge 3 Stck.	Preis bei Ab- nahmemenge 5 Stck.	Preis bei Ab- nahmemenge 10 Stck.	Ihre Bestel- menge	Gesamt- preis
--------------------	------------------	---------	--	--	--	---	-----------------------	------------------

Diamantscheibe für Trennschleifer, Tischsägen und kleine Fugenschneider / BAMAKA Supreme Laser Turbo Beton

Einsatzgebiet: Beton, Stahlbeton, Granit, Betonprodukte, harte Natur- und Kunststeine / Lasergeschweißt, Turbo segmentiert, 12 mm Segmenthöhe

70184628751	300 mm	20 mm	102,- €	92,- €	92,- € + 1 Original adidas Replica Fußball gratis	88,- € + 1 Original adidas Replica Fußball und 1 adidas Trikot Größe XL gratis		
70184628752	300 mm	25,4 mm	102,- €	92,- €				
70184628736	350 mm	20 mm	130,- €	115,- €	115,- € + 1 Original adidas Replica Fußball gratis	110,- € + 1 Original adidas Replica Fußball und 1 adidas Trikot Größe XL gratis		
70184628753	350 mm	25,4 mm	130,- €	115,- €				
70184628754	400 mm	20 mm	165,- €	149,- €	149,- € + 1 Original adidas Replica Fußball gratis			
70184628755	400 mm	25,4 mm	165,- €	149,- €				

Name	Übertrag Bestellsumme netto
Absender/ Lieferanschrift	zzgl. 19% Ust.
Straße	Ges. Bestellsumme brutto
PLZ/ Ort	BGL 2012/6
Kundennummer	
Datum / Unterschrift	<input type="checkbox"/> Bitte senden Sie mir den neuen Katalog Diamantwerkzeuge und Maschinen.



Ab 2013 wird es die bundesweite „Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau“ geben. Insgesamt 37 Körperschaften, darunter auch die Gartenbau-Berufsgenossenschaft, in der die GaLaBau-Betriebe unfallversichert sind, werden in ein solidarisches landwirtschaftliches Sozialversicherungssystem überführt. Lesen Sie mehr ab Seite 4.

Thema des Monats

- ▶ 4 Gartenbau-Berufsgenossenschaft wird Bundesträger
- 5 Kommentar: Wir sind Bundesträger
- 6 Konjunktur federt Beitragserhöhung ab

Aktuell

- 8 Städtebauförderung verstärkt für mehr Grün nutzen
- 9 „DBG-Ehrenpreis 2012“ für GrünBerlin GmbH
- ▶ 10 GaLaBau-Standpunkte mit FDP-Politikern erörtert
- ▶ 12 FLL-Richtlinie: Begrünbare Flächenbefestigungen
- 12 FLL-Regelwerk: Trockenmauern aus Naturstein
- 13 Neuer FLL-Jahresbericht 2010/2011 vorgestellt
- 13 FLL-Forschungsauftrag: Grüne Forschungsanträge einbringen
- ▶ 14 Ministerpräsident eröffnete Landesgartenschau in Nagold
- 15 Nagold: Mustergärten sollen Besucher begeistern
- 16 Schnupperstudententag Gartenbau in Weihenstephan
- 16 Studienreise: Junggärtner erleben Indien
- 16 Wettbewerb: Der Super-Garten wird gesucht
- 17 Landesgartenschau Prenzlau: Ministerpräsident pflanzte mit
- 17 Königin Beatrix eröffnete die „Floriade 2012“ in Venlo
- 17 Bundespräsident Gauck übernimmt Schirmherrschaft

GaLaBau intern

- 19 Bayern: Erster Platz für Michael Zäh und Ludwig Reichl
- 21 Niedersachsen-Bremen: Besuch bei den Kollegen
- 21 Niedersachsen-Bremen: Besucherzentrum im Park der Gärten
- 22 Baden-Württemberg: Jugendpreis für Irsslinger und Kappler
- 23 Berlin und Brandenburg: Regionaltreffen in Brandenburg
- 24 Hessen-Thüringen: Spende für Gartenbau-Bildungsstätte
- 24 Hessen-Thüringen: Nachwuchswerbung wird immer wichtiger
- ▶ 25 Nordrhein-Westfalen: Praktika für Fachschüler aus Osteuropa
- 26 Sachsen-Anhalt: Ausbildungsberatern Praxiswissen vermittelt

Unternehmen & Produkte

- 27 Neue Produkte für die Begrünung

Marketing

- 30 Das neue Kundenpräsent für Ihre Gartenbesitzer
- 31 T-Shirts für die warmen Tage

Rubriken

- 18 Personen
- 20 Buchtipps
- 26 Steuertermine Juni 2012

Diese Ausgabe enthält die Beilagen:

AS-Motor Germany GmbH & Co. KG, E.U.R.O. Tec GmbH, GEFA Produkte Fabritz GmbH und HS-Schoch GmbH & Co. KG

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

▶ **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth | **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) | **Verlag** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0,

Fax 7707-77 | E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de | **Anzeigen** signum[kom] Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenberatung**, Anna Billig, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.billig@signum-kom.de; **Christine David**, Telefon 0221 92555-15, E-Mail c.david@signum-kom.de | **Gestaltung** Harald Kaltenbach | **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin

Seit 1. November 2011 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

10

Intensive Gespräche bei FDP-Bundesparteitag

In Karlsruhe nutzte der BGL jetzt den Bundesparteitag der FDP für intensive Gespräche mit liberalen Spitzenpolitikern. Über 700 Delegierten präsentierten sich die BGL-Verantwortlichen um BGL-Vizepräsident Carsten Henselek am Ausstellungsstand der Landschaftsgärtner als kompetente Ansprechpartner.



14

Bilderbuchstart für Landesgartenschau

Mit Maskottchen Nagold freute sich der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann über die Begeisterung beim Bilderbuchstart der Landesgartenschau in Nagold.



22

Nachwuchsteams bewiesen ihr Können

Manuel Kappler (l.) und Reinhold Irsslinger (r.) gewannen den „Jugendpreis 2012“ in Baden-Württemberg und präsentierten stolz den von ihnen angelegten Wettbewerbsgarten.



25

Praktika für Fachschüler aus Osteuropa

30 Gartenbau-Fachschüler aus sieben osteuropäischen Ländern sammelten jetzt Erfahrungen in nordrhein-westfälischen Fachunternehmen – ein neuer Weg, zukünftig Fachkräfte zu gewinnen.



30

Ab an den Grill!

Den Grillzangen-Klassiker von Rösle gibt es jetzt in einer exklusiven GaLaBau-Edition. Überraschen Sie pünktlich zur Grillsaison Ihre Kunden mit einem hochwertigen Präsent und bestellen Sie jetzt ein Dreier-Set zum Aktionspreis.





Ab 2013 wird die Höhe des Berufsgenossenschaftsbeitrages von der neu zu errichtenden „Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)“ festgesetzt. Für eine Übergangszeit bis 2017 hat der Gesetzgeber eine gleitende Anpassung an den neuen Beitragsmaßstab vorgesehen.

Foto: AuGaLa

Neue bundesweite Solidargemeinschaft

Die Gartenbau-Berufsgenossenschaft wird ab 2013 Bundesträger

Mit der Verkündung des Gesetzes zur Neuordnung der Organisation der Landwirtschaftlichen Sozialversicherungen (LSV-NOG) am 18. April 2012 im Bundesgesetzblatt ist die Bildung des bundesweiten Trä-

gers „Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)“ zu Beginn des Jahres 2013 sichergestellt. Insgesamt 37 Körperschaften des öffentlichen Rechts, darunter auch die Gartenbau-

Berufsgenossenschaft, in der die GaLaBau-Betriebe unfallversichert sind, werden in ein solidarisches landwirtschaftliches Sozialversicherungssystem überführt.

Unfallversicherung für den Garten- und Landschaftsbau

Der neue Bundesträger „Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)“ soll durch den Zusammenschluss eine moderne Organisationsstruktur erhalten, die Solidargemeinschaft stärken und Wettbewerbsverzerrungen vermeiden. Der wichtigste Teilbereich für die GaLaBau-Betriebe in dieser neuen Institution wird die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft sein, die für die Unfallversicherung der Unternehmer und der Mitarbeiter im Garten- und Landschaftsbau zuständig sind.

Mit der Modernisierung der Organisationsstruktur wird insbesondere für die übrige Landwirtschaft das System effizienter und schlagkräftiger. Dringend notwendige Kosteneinsparungen sind angesichts des anhaltenden Strukturwandels in der Landwirtschaft mit weniger Erwerbstätigen und zwangsläufig weniger Beitragszahlern sowie die zusätzlichen Auswirkungen des demographischen Wandels mehr als dringend notwendig gewesen.

Mit der Reform entsteht insbesondere auch in der für die GaLaBau-Betriebe wichtigen Unfallversicherung eine Solidar-

gemeinschaft für alle Bereiche der deutschen Agrarwirtschaft. Das Gewicht der Dienstleistungen für Gesellschaft, Umwelt und Natur innerhalb eines modernen Wirtschaftszweiges Landwirtschaft wird gegenüber der Versorgung mit Nahrungsmitteln für die Bevölkerung beziehungsweise nachwachsender Rohstoffe für die Industrie in Zukunft gleichzeitig immer bedeutender.

LSV-Errichtungsausschuss hat sich konstituiert

Am 24. April 2012 hat sich der gesetzlich vorgesehene Errichtungsausschuss als vorbereitendes

Gremium zur Organisation des künftigen Bundesträgers in der landwirtschaftlichen Sozialversicherung in Kassel konstituiert. Der gesamte Gartenbau ist in dem drittelparitätischen 27-köpfigen Gremium durch einen Arbeitnehmervertreter (Arnd Spahn von der IG BAU), durch einen Arbeitgebervertreter (Jürgen Mertz, ZVG-Vizepräsident und Präsident des hessischen Gärtnereiverbandes) sowie durch den Justiziar des BGL (Rechtsanwalt Herbert Hüsgen) vertreten.

Aufgabe dieses Gremiums ist es, die Strukturen für einen modernen und zukunftsfähigen Dienstleis-

ter zu schaffen, der sowohl den Vollerwerbslandwirten als auch den Nebenerwerbslandwirten und den Produktionsgärtnern in punkto sozialer Sicherheit genauso gerecht wird, wie den gärtnerischen Dienstleistern insbesondere im GaLaBau aber auch in anderen dienstleistenden landwirtschaftlichen Bereichen unter dem Aspekt unfallversicherungstechnischer Versorgung.

Besondere Belange des Gartenbaues

Der Gesetzgeber hat für die Übergangszeit der Errichtung des Bundesträgers LSV im SVLFG für die besonderen Belange des Gartenbaues einen „Beirat für den Gartenbau“ vorgesehen. Er besteht aus den nicht in den Bundesträger entsandten zwölf ehrenamtlichen Vertretern des Gartenbaues, die über die Sozialwahlen 2011 die Selbstverwaltung im Sozialversi-

cherungsträger Gartenbau darstellt haben.

Die Aufgabe der Selbstverwaltung in diesem Beirat wird sein, mit den drei Gartenbauvertretern im neuen Vorstand des Bundesträgers und den neuen Gartenbauvertretern in der neuen Vertreterversammlung des Bundesträgers die hervorragenden Errungenschaften des Trägers Gartenbau in diese neue Solidargemeinschaft einzubringen. Dazu zählen Kosteneffi-

zienz, erfolgreiche Prävention insbesondere über die Institution des Sicherheitstechnischen Dienstes, die Aufrechterhaltung der Bonusregelung als Ansporn, Einfluss auf niedrige Beiträge auszuüben und die dienstleistungsorientierte Betreuung der beitragszahlenden Betriebe sowie der versicherten Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu gewährleisten.

✉ h.huesgen@galabau.de

Egon Schnoor: GaLaBau unterstützt Bundesträger mit branchenspezifischer Erfahrung und Wachstum

„Wir sind jetzt Bundesträger“

Im Juni 2012 feiert die Gartenbau-Berufsgenossenschaft in Kassel ihr 100-jähriges Bestehen. Gleichzeitig tagt das höchste Gremium dieser Körperschaft des öffentlichen Rechts, die Vertreterversammlung, das vorletzte Mal. Am 1. Januar 2013 werden alle Mitglieder dieser Vertreterversammlung der Gartenbau-Berufsgenossenschaft, falls sie nicht als Vertreter des Gartenbaues im neuen Bundesträger eine ehrenamtliche Funktion übernehmen, gemeinsam mit den ehemaligen Vorstandsmitgliedern der Gartenbau-Berufsgenossenschaft Mitglied des „Beirats für Gartenbau“ im neuen Bundesträger sein.

Auf Nachfrage werde dann hoffentlich nicht nur ich als ehrenamtlicher Vertreter des Gartenbaues antworten: „Wir sind jetzt Bundesträger. Wir sind in der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft organisiert und wir sind froh, in der bundesweiten Solidargemeinschaft des Wirtschaftszweiges der Landwirtschaft die gärtnerischen Dienstleister zu vertreten. Wir stehen für Kosteneffizienz, für dienstleistungsorientierte Betreuung der beitragszahlenden GaLaBau-Betriebe und der versicherten Arbeitnehmerinnen und Arbeitneh-

mer sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in einem solidarischen Unfallversicherungssystem.“

Sektorale Eigenständigkeit nicht erreichbar

So, oder so ähnlich habe ich schon im Sommer 2010 gedacht, als ich mit meinen Kollegen gemeinsam in der Vertreterversammlung der Gartenbau-Berufsgenossenschaft beschlossen habe, von der Politik in einem bundesweiten solidarischen Landwirtschaftssystem eine sektorale Eigenständigkeit für den Gartenbau vorzusehen. Nach vielen Vorgesprächen kam zuerst der Referentenentwurf als Vorläufer des parlamentarischen Gesetzgebungsverfahrens zur Neuordnung der landwirtschaftlichen Sozialversicherung (LSV-NOG) und kurz darauf das parlamentarische Gesetzgebungsverfahren selbst.

Alle berufsständischen Vertreter des Gartenbaues haben sich für dieses Verlangen der Eigenständigkeit eingesetzt. Wir mussten aber sehr schnell erkennen, wie aussichtslos dieses Vorhaben in der Realität war. Erfolgversprechender erschien es da, die besonderen Belange des Gartenbaues in einen gemeinsamen Bundesträger einzuführen. Die Gründe für diese Forderungen konnten wir sehr schnell

mit den Erfolgen insbesondere unserer Arbeit im Hinblick auf die Kosteneffizienz, die erfolgreiche Prävention mit dem dienstleistungsorientierten Sicherheitstechnischen

Dienst der Gartenbau-Berufsgenossenschaft darstellen. Dies konnten wir durch die Einführung des Bonussystems und durch die Dokumentation sonstiger erfolgrei-

Anzeige



Systeme von KANN! Passen perfekt – für perfekte Ideen.

Systeme von KANN machen Ihnen das Leben leichter – denn sie vereinfachen die Beratung, die Auswahl, die Planung und die Gestaltung. Wie das geht? Verraten wir Ihnen gerne! Mehr Infos unter **02622 707-136** oder auf **www.kann.de**



cher berufsständischer Arbeit in der Unfallversicherung Gartenbau, die immer schon ein bundesweiter Träger war, unter Beweis stellen.

Beirat und Fachausschuss für den Gartenbau

Der Gesetzgeber hatte verstanden und im parlamentarischen Gesetzgebungsverfahren für die besonderen Belange des Gartenbaues den Ausschuss für den Gartenbau eingeführt. Am Ende der sechsjährigen Legislaturperiode einer Sozialwahl, spätestens im Jahre 2018, wird er durch einen Fachausschuss für Gartenbau abgelöst.

Im Blickpunkt der vergangenen Monate der Gartenbau-Berufsgenossenschaft stehen besonders die bisher erfolgreiche branchenspezifische Prävention auf der einen Seite und die Umsetzung eines Kostenbewusstseins bei den beamteten Dienstleistern des neuen Bundesträgers auf der anderen Seite. Weiter geht es

um die dienstleistungsorientierte Betreuung unserer Firmen sowie die Sicherstellung der gartenbauspezifischer Besonderheiten in der neuen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Errichtungsausschuss bereitet vor

Als Mitglied des Vorstandes der Gartenbau-Berufsgenossenschaft haben wir unsere drei Vertreter des Gartenbaues in das vorbereitende Gremium des neuen Bundesträgers, den so genannten Errichtungsausschuss, entsandt. Wegen der Drittelparität in der Landwirtschaft sind dies ein Gewerkschafter, ein Arbeitgeber, der in allen Kassen pflichtversichert ist und für die so genannten Sofas (die Sozialversicherten ohne fremde Arbeitskräfte) der Justiziar des BGL, Herbert Hüsgen.

Alle drei werden sowohl das „Wir“ des Bundesträgers, aber vor allem auch die unerlässlichen Grundprinzipien unserer



GBG-Vorstandsmitglied Egon Schnoor: „Wir bringen vier eminent wichtige Prinzipien mit: Innovation, Erfahrung, Wachstum und Leistungsbereitschaft.“

erfolgreichen Arbeit in der GBG vertreten und weiterentwickeln: Kostenbewusstsein und Effizienz, dienstleistungsorientierte Betreuung der Betriebe und dienstleistungsorientierte Betreuung der Versicherten vor allem unter Präventionsgesichtspunkten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich bin sicher, dass es ein hartes Stück Arbeit wird, den GaLaBau und damit die wichtigste Säule der Zukunft des Gartenbaues in

dem neu geordneten Bundesträger SVLFG zu positionieren. Ich bin aber auch sicher, dass wir erfolgreich sein werden, da gerade wir GaLaBauer vier eminent wichtige Prinzipien mitbringen: Innovation, Erfahrung, Wachstum und Leistungsbereitschaft.

*Egon Schnoor
Mitglied des Vorstandes der
Gartenbau-Berufsgenossenschaft
und Vorsitzender des
BGL-Tarifausschusses*

Gartenbau-Berufsgenossenschaft

Konjunktur federt Beitragserhöhung ab

Der Vorstand der Gartenbau-Berufsgenossenschaft hat letztmalig in diesem Jahr, in seiner Sitzung Mitte April, die Höhe des Berufsgenossenschaftsbei-

trages festgesetzt. Ab 2013 wird hierfür die neu zu errichtende „Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)“ zuständig sein.

In welcher Höhe dann die Beiträge für die rund 132.000 heute bei der Gartenbau-BG versicherten Betriebe erhoben werden, weiß bisher noch niemand. Derzeit denken Experten darüber nach, welche Grundlage für die Berechnung die richtige ist, das heißt, ob der Beitrag neben dem Risiko zukünftig wie bisher nach dem Arbeitswert oder – wie in der Landwirtschaft üblich – nach dem Arbeitsbedarf errechnet werden soll. Arbeitsbedarf bedeutet, dass Flächengröße und Nutzungsart und gegebenenfalls die Tierhaltung für die Höhe des Beitrages maßgeblich sind und nicht die Lohnsumme.

Gleichwohl muss kein Betrieb in den nächsten Jahren aufgrund der Neuorganisation größere Beitragschwankungen befürchten; für eine



Abgefedert durch die positive konjunkturelle Entwicklung im Garten- und Landschaftsbau mit steigenden Arbeitswerten, fällt die Erhöhung des Berufsgenossenschaftsbeitrages für das Umlagejahr 2011 moderat aus.

Foto: AuGala

Anzeige

Übergangszeit bis 2017 hat der Gesetzgeber eine gleitende Anpassung an den neuen Beitragsmaßstab vorgesehen und zumindest in 2013 gelten auch im Gartenbau die bisherigen Regelungen weiter.

Geringfügige Erhöhung

Vom Vorstand der Gartenbau-BG wurde nunmehr für das Umlagejahr 2011 eine geringe Erhöhung der Beiträge beschlossen. Der Jahresbeitrag je 1.000 Euro Lohnsumme steigt jetzt für Unternehmen des Erwerbsgartenbaues und des Garten- und Landschaftsbaues von 22,85 Euro auf 22,94 Euro. Für den kaufmännischen Betriebsanteil werden 4,11 Euro fällig statt 4,10 Euro im Vorjahr.

Hohe Arbeitswerte mildern Erhöhung

Alles in allem also keine gravierende Erhöhung, die insbesondere mit Blick auf die gestiegenen Leistungsausgaben des Unfallversicherungsträgers in 2011 von rund 85,6 Millionen Euro eher moderat ausgefallen ist. Zu verdanken ist dies der positiven konjunkturellen Entwicklung, die mit steigenden Arbeitswerten von fast sechs Milliarden Euro den Beitragsanstieg abgefedert hat. In 2010 wurden Arbeitswerte von 5,75 Milliarden Euro von den versicherten Betrieben an die Berufsgenossenschaft gemeldet.

Beitragsenerhebung im Umlagesystem

Die gemeldeten Arbeitswerte, das heißt: die Lohnsummen, die im Gartenbau im vergangenen Jahr gezahlt wurden, sind demgemäß eine gewichtige Größe für die Berechnung des Berufsgenossenschaftsbeitrages. Sie stehen der Summe der Entschädigungsleistungen gegenüber, die die berufsständische Unfallversicherung für Heilbehandlungen, Renten und Verletztengelder ausgeben musste. Je höher also die Arbeitswerte im Umlagejahr sind und je geringer die Kosten für Entschädigungsleistungen ausfallen, desto niedriger

sind auch die Beiträge für die einzelnen Betriebe.

Gartenbau – Branche mit Potenzial

Gingen die Erhöhungen bei den Arbeitswerten in den vergangenen Jahren mit steigenden Versicherungszahlen einher, ist zumindest für das Jahr 2011 eine Trendwende zu verzeichnen. Erstmals seit Jahren

waren weniger Arbeitnehmer als im Vorjahr bei der Berufsgenossenschaft versichert. 629.579 Versicherte waren gemeldet, rund 5.000 weniger als noch in 2010. Bei um drei Prozent erhöhten Arbeitswerten und einem Anstieg bei den versicherten Betrieben um zirka 1.000 Neuanmeldungen 2011 deuten Experten dies als klares Anzeichen für einen spürbaren

Facharbeitermangel in einer wachsenden Branche. Die Bemühungen der Berufsgenossenschaft durch ihre Präventionsarbeit – insbesondere durch die Förderung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements – dieser Entwicklung entgegenzuwirken, werden daher in vielen gärtnerischen Unternehmen positiv wahrgenommen.

h.huesgen@galabau.de

Anzeige

WACHSTUMS-CHANCEN



Terex Baumaschinen bereiten Ihnen den Boden für profitable Projekte. Überzeugen von Natur aus durch beeindruckende Leistung bei geringen Kosten. Und schaffen damit das Fundament für ein gesundes Wachstum Ihres Fachbetriebes.

Lernen Sie Ihr professionelles Equipment bei Ihrem Terex Partner kennen.

www.terexconstruction.com



TEREX®

Das bedeutet für Sie:

- ▶ **Mini-Bagger:** Die Kleinsten für großartige Leistung. Von 1,2 bis 5 Tonnen Einsatzgewicht.
- ▶ **Kompakte Radlader:** Bewegen mehr auf engstem Raum. Von 0,65 bis 1,20 kbm Schaufelvolumen.
- ▶ **Kompakte Raupenlader:** Von ganz kompakt bis zu ganz stark. Von 1,6 bis 5,2 Tonnen Einsatzgewicht.

WORKS FOR YOU.™

Grüne Stadtentwicklung: BGL und BdB im Meinungsaustausch mit Bundespolitikern

Städtebauförderung verstärkt für mehr Grün nutzen

Bereits vorhandene Programme zur Städtebauförderung, die der Bund aufgelegt hat, sollten verstärkt zur Schaffung von mehr Grün in den Städten genutzt werden. Zu diesem Ergebnis kamen jetzt Repräsentanten der grünen Branche und eine Reihe von Bundestagsabgeordneten bei einem angeregten Meinungsaustausch zum Thema „Grüne Stadtentwicklung im Klimawandel“ in Berlin.

„Die grüne Branche kann bei der Lösung der vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen in der Stadtentwicklung einen großen Beitrag leisten“, machten BGL-Präsident August Forster und BdB-Präsident Karl-Heinz Plum gemeinsam beim „Parlamentarischen Lunch“ mit den Bundespolitikern deutlich. Die Präsidien des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) e. V. sowie des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau



BGL-Präsident August Forster: „Beim Umgang mit Grün ist ein Umdenken aller Beteiligten erforderlich. Denn eine nachhaltige, gesunde, grüne Stadtentwicklung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.“

Foto: BGL

e. V. (BGL) erörterten bei dem Treffen mit Mitgliedern verschiedener Ausschüsse des Deutschen Bundestages Möglichkeiten und Perspektiven, die gesellschaftlichen Aufgaben rund um das breite Themenfeld „Grün“ erfolgreich zu bewältigen.



BdB-Präsident Karl-Heinz Plum: „Grün ist ein unverzichtbarer Bestandteil für eine moderne Infrastruktur im urbanen Raum und letztlich der Schlüssel, den Klimawandel in den Städten erträglich zu machen.“

Foto: BdB

Grün als fester Bestandteil

„Nicht nur zur Verringerung der Belastung der Luft mit Feinstaub oder bei der Verbesserung des Wohnumfeldes kann Grün einen wichtigen Beitrag zur Lösung von Problemen in der Stadtentwicklung leisten“, hob BdB-Präsident Plum hervor. Dabei betonte er: „Es gilt, Grün mit seinen vielfältigen positiven Wirkungen als festen Bestandteil der Stadtentwicklung noch mehr ins Bewusstsein der Menschen zu bringen und in ihren Köpfen zu verankern, denn Grün ist ein unverzichtbarer Bestandteil für eine moderne Infrastruktur im urbanen Raum und letztlich der Schlüssel, den Klimawandel in den Städten erträglich zu machen.“

Gesamtgesellschaftliche Aufgabe

BGL-Präsident Forster stellte heraus: „Beim Umgang mit Grün ist ein Umdenken aller Beteiligten erforderlich. Denn eine nachhaltige, gesunde, grüne Stadtentwicklung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.“ Er mahnte: „Bei aller staatlichen Förderung von Investitionen, Neubauten und Neuanlagen müssen die Kosten für die Erhaltung von Grün noch stärker

berücksichtigt werden, andernfalls nimmt man die Vernichtung von Werten in Kauf. Denn auch die Pflege zur Instandhaltung und Werterhaltung von Grün- und Freianlagen ist unumgänglich und kostet Geld.“

Mensch und Natur

In seinem Impulsreferat zum Thema „Stadtentwicklung und grüne Stadtstruktur: Defizite von heute als Desaster von morgen“ appellierte der Landschaftsarchitekt Dr. Andreas Kipar bei dem Treffen insbesondere an die Parlamentarier, kein Nebeneinander von Mensch und Natur zu akzeptieren, sondern „das Miteinander von Mensch und Natur in den Mittelpunkt des politischen Handelns zu stellen“. Er forderte: „Städte müssen wieder organischer werden.“ Grün habe nicht allein einen wirtschaftlichen Wert. Gerade Menschen in der Stadt brauchten zukünftig Freiräume, auch freie Flächen – denn durch grüne freie Flächen werde die Lebensqualität in urbanen Räumen enorm gesteigert.

Stadtgrün: Lebensbedingungen

Es gelte, das Potenzial von Bäumen und Sträuchern auch aus nicht heimischen Vegetationszonen künftig stärker zu nutzen, so Klaus Körber von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in seinem Impulsreferat zum Thema „Der Baum im urbanen Raum: Zustandsbericht und Forschung für die Stadtbäume von morgen und übermorgen“. Er zeigte die dramatischen Veränderungen der Lebensbedingungen für Stadtgrün auf. Um darauf angemessen reagieren zu können, bedürfe es weiterer Forschungsanstrengungen, denn einheimische Arten seien den besonderen klimatischen Bedingungen, der fehlenden fachgerechten Pflege, dem

Städtebauförderung von Bund und Ländern

Damit die Städte die neuen Aufgaben und Herausforderungen besser bewältigen können, unterstützt der Bund die Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen mit Programmen zur Städtebauförderung. Dazu gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen gemäß Artikel 104 b Grundgesetz, die durch Mittel der Länder und Kommunen ergänzt werden. Die Bundesfinanzhilfen werden den Ländern auf der Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung (VV Städtebauförderung) zur Verfügung gestellt.

Zu den Zielen der Städtebauförderung gehören die Stärkung von Innenstädten und Ortszentren in ihrer städtebaulichen Funktion, die Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen in von erheblichen städtebaulichen Funktionsverlusten betroffenen Gebieten und städtebauliche Maßnahmen zur Behebung sozialer Missstände.

Zur Verwirklichung dieser Förderziele hat der Bund folgende Programme geschaffen:

- Soziale Stadt
- Kleiner Städte und Gemeinden
- Stadtumbau Ost
- Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
- Stadtumbau West
- Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- Investitionspakt
- Städtebaulicher Denkmalschutz

www.staedtebaufoerderung.info

Schädlingsbefall und sonstigen ungünstigen Standortbedingungen allein kaum noch gewachsen.

Einig waren sich die Repräsentanten der grünen Verbände und die Bundestagsabgeordneten, dass gerade in Kommunen ein Umdenken im Umgang mit der Artenauswahl stattfinden müsse. Es mache keinen Sinn mehr, auch in der Stadt die ausschließliche Verwendung einheimischer Arten zu fordern.

Grüne Arbeitsfelder sichern

In der nachfolgenden Diskussion informierte BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth die Abgeordneten über den Entwurf des EU-Forschungsprogramms „Horizont 2020“. Er regte die Bundespolitiker an, sich für die Aufnahme der erforderlichen Forschung rund ums Grün in dem 2014 startenden, 90 Milliarden Euro umfassenden

Förderprogramm einzusetzen. Dass der Garten- und Landschaftsbau für seine zukünftige, erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung auf belastbare Forschungsergebnisse rund ums Grün angewiesen sei, habe auch der auf breite Resonanz gestoßene ELCA-Forschungsworkshop der europäischen Landschaftsgärtner im Mai 2011 in Brüssel im EU-Ausschuss der Regionen gezeigt. Interdisziplinäre Forschungsvorhaben rund ums Grün seien notwendig für den Erhalt und die Sicherung nachhaltiger landschaftsgärtnerischer Arbeitsfelder.

Forschung rund ums Grün

Die Bundestagsabgeordneten – darunter auch Peter Götz (CDU, Mitglied im Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Kommunalpolitik der CDU/CSU-Fraktion), Karl Hol-

meier (CSU, Mitglied der Koalitionsarbeitsgruppen „Gemeindefinanzen“ sowie „Ländliche Räume und Regionale Vielfalt“) und Reinhold Sendker (CDU, Mitglied im Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung) – sagten ihre Unterstützung zu und wollen bei ihren Fachkollegen ebenfalls um Unterstützung mit Blick auf die Forschung rund ums Grün werben.

Für Nachdruck sorgen

Peter Götz lenkte außerdem auch den Blick darauf, dass nationale Förderprogramme – wie die Städtebauförderung – es bereits zulassen, Grün in Städten und Gemeinden in Förderprogramme einzubeziehen, auch wenn dies nicht ausdrücklich in den Richtlinien des Bundes formuliert sei. Die Teilnehmer waren sich beim Meinungsaustausch einig, dass die Kommunen verstärkt im Rahmen dieser Förderprogramme

die Möglichkeiten wahrnehmen sollten, ihr Grün aufzuwerten. Für entsprechenden Nachdruck bei der Schaffung „grüner Lebensqualität“ könnten vor allem aber auch die Stadtbewohner und Nutzer von Grün- und Freiräumen gegenüber den Verantwortlichen sorgen.

Erfolgreiche Kooperation

BGL-Präsident August Forster und BdB-Präsident Karl-Heinz Plum zogen nach dem Meinungsaustausch mit den Bundespolitikern gemeinsam ein positives Fazit: „Die Kooperation unserer Verbände bei diesem Veranstaltungsformat hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Die angeregte Diskussion belegt das große Interesse der Abgeordneten und vor allem auch deren Bereitschaft, sich für Lösungen in den angesprochenen Bereichen einzusetzen.“

 b.holleczeck@galabau.de

Bundesgartenschau Gesellschaft lobt nachhaltige Parknutzung

„DBG-Ehrenpreis 2012“ für GrünBerlin GmbH

Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) schreibt seit 2007 alle zwei Jahre einen Wettbewerb um den begehrten Ehrenpreis für hervorragend nachhaltige Parknutzung aus. Anlässlich des DBG-Forums in Hamburg-Wilhelmsburg wurde dieser Preis jetzt an die GrünBerlin GmbH verliehen. Unter deren Verwaltung steht der Britzer Garten, der alle Kriterien eines BUGA Park-Preisträgers erfüllen konnte.

Die Jurierung erfolgte durch den Verwaltungsrat der DBG. Aus seiner Beurteilung ist besonders hervorzuheben, dass sich der Britzer Garten heute als bekannter Mehrgenerationenpark von exzellenter gärtnerischer Qualität darstellt, der mit seinen vielfältigen Veranstaltungsangeboten und einem jährlichen Besucheraufkommen von rund einer Million Menschen auch zu einem wichtigen Standortfaktor für sein nahes Umfeld wurde. Er

hat sich fortlaufend weiterentwickelt, ohne die ursprünglichen Gestaltungsideen aufzugeben.

Der Park bietet viel Natur mit Hügeln, Seen und Biotopen, in der Pflanzenevents saisonale Akzente setzen: zum Beispiel die Tulpenschau mit Hunderttausenden von Tulpen oder das „Dahlienfeuer“ mit 200 Dahliensorten im Herbst. Die gärtnerische Pflege und Weiterentwicklung des Parks erfolgt durch Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus. Das Pflegemanagement ist hervorragend organisiert und überprüft die Qualität der Leistung täglich. Erfreulich ist auch die Entwicklung der Kosten: Der Kostendeckungsgrad konnte auf 52,2 Prozent gesteigert werden. In Zukunft wird das gastronomische Angebot erweitert, die Gehölzschau überarbeitet und die Spiellandschaft erneuert.

 www.bundesgartenschau.de
www.gruen-berlin.de

Anzeige

Mähen am Hang – das Limit setzen Sie!



Modelljahr 2012:
 • Komfort-Sitzerhöhung und Fußrasten
 • Mähwerksabdeckung zum werkzeuglosen
 Messerwechsel seitlich zu öffnen



Abb.: CMX 227
mit Profi 4WD-Antrieb

- hangstabil durch niedrigen Sitzschwerpunkt
- max. Steigung/Neigung 25°/55%
- mäht Hochgras und Gestrüpp – auch quer zum Hang
- extrem wendig
- Lenkwinkel 75°
- Modell CM 226 mit 2WD-Antrieb
- hohe Bodenfreiheit
- 97,5 cm Schnittbreite
- max. Schnittleistung 8.000 m²/h
- E-Start mit starkem 16,4 kW/22,0 PS-Motor
- Kardantrieb
- Druckumlaufschmierung

CM 226 / CMX 227 Hochgrasmäher - Profis für viele Neigungen!

Ihr Canycom-Fachhändler vor Ort berät Sie gern – Infos und Adressen über:



ISEKI-Maschinen GmbH
 Rudolf-Diesel-Str. 4 Tel.: 02159 5205-0 www.iseki.de
 40670 Meerbusch Fax: 02159 5205-12 info@iseki.de

FDP-Bundesparteitag: BGL fordert Forschung für Mittelstand

GaLaBau-Standpunkte mit FDP-Politikern erörtert

In Karlsruhe nutzte der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) jetzt den 63. Bundesparteitag der FDP für intensive Gespräche mit liberalen Spitzenpolitikern. Über 700 Delegierten präsentierten sich die BGL-Verantwortlichen um BGL-Vizepräsident Carsten Henselek am Ausstellungsstand der Landschaftsgärtner als kompetente Ansprechpartner.

Erfolgreich lenkten sie die Aufmerksamkeit der Politik auf die grüne Branche. Dabei platzierten die Experten für Garten und Landschaft schwerpunktmäßig ihre Standpunkte und Forderungen zu den Themenbereichen „Forschung für den Mittelstand“, „Öffentliche Auftragsvergabe – Qualität zum günstigsten Preis“ und „Mehrwertsteuer – ohne verzerrenden Wettbewerb“.

Für den Garten- und Landschaftsbau bezogen neben BGL-Vizepräsident Carsten Henselek auch Thomas Westenfelder und Klaus Dobczynski vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) Stellung zu grünen Themen. Dabei wurden die ehrenamtlichen Repräsentanten der Branche unterstützt von VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig, BGL-Hauptge-

schaftsführer Dr. Hermann J. Kurth, BGL-Justiziar Herbert Hüsgen und BGL-Referent Dr. Michael Henze. Der Stand der Landschaftsgärtner fiel nicht nur durch seine günstige Lage auf – vor allem seine attraktive Atmosphäre bot einen sehr geeigneten Rahmen, in dem sich schnell interessante und anregende Fachgespräche mit zahlreichen FDP-Delegierten entwickelten.

✉ m.henze@galabau.de



Auf den Geschmack gekommen

Bei fruchtig Süßem kam auch Philipp Rösler auf den Geschmack – und ins Gespräch mit BGL-Vizepräsident Carsten Henselek (r.) und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth: Die beiden BGL-Repräsentanten nutzten den Besuch des Bundeswirtschaftsministers und thematisierten für den GaLaBau relevante wirtschaftliche Fragen. Sehr interessiert zeigte sich Rösler auch an Informationen rund um die wachsende grüne Branche.



Bundeswirtschaftsminister: Aufschwung für 2013

Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler (l.) erwartet für 2013 einen kräftigen Aufschwung der deutschen Wirtschaft. Der FDP-Chef machte deutlich, es sei eine wichtige Botschaft auch an die anderen EU-Länder, dass sich in Deutschland positive Entwicklungen zeigten, die durch mutige strukturelle Reformen am Arbeitsmarkt entstanden seien. Dazu leiste auch der Garten- und Landschaftsbau einen wichtigen Beitrag, erläuterte BGL-Vizepräsident Carsten Henselek.



Mehr Forschung rund ums Grün

Auch Cornelia Pieper, Staatsministerin im Auswärtigen Amt und Mitglied im FDP-Bundesvorstand, nahm sich Zeit, mit Carsten Henselek (r.) und Thomas Westenfelder (l.) über Forschungsfragen im Garten- und Landschaftsbau zu diskutieren. Als stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Forschung interessierte sie sich vor dem Hintergrund des EU-Programms „Horizont 2020“ besonders für die Forderungen der Landschaftsgärtner nach intensiverer Forschung zu den Wirkungen von Grün.



Lösungen für Verkehrsbegleitbegrünung

BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann Kurth (l.) erläuterte der Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion in Sachen Naturschutz, Angelika Brunkhorst, aktuelle Probleme, die sich aufgrund des Bundesnaturschutzgesetzes immer wieder bei landschaftsgärtnerischen Rodungsarbeiten von Bäumen und Sträuchern ergeben. Jochen Haußmann (r.), stellvertretender FDP-Fraktionsvorsitzender im Landtag Baden-Württemberg, zeigte sich unter anderem als Sprecher für Verkehr und Infrastruktur an Lösungen durch landschaftsgärtnerisch geprägte Verkehrsbegleitbegrünung interessiert.



Mittelstand gestaltet Zukunft mit

Risiko- und Leistungsbereitschaft zeichnen den mittelständischen Unternehmerteil aus, sichern den Fortbestand der sozialen Marktwirtschaft und gewährleisten den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland. FDP-Chef Rösler setzt dabei besonders auf den Mittelstand, der die Zukunft Deutschlands maßgeblich mitgestaltet.



Gezielte Forschung erforderlich

FDP-Präsidiumsmitglied und Bundesentwicklungsminister Dirk Niebel setzt sich in der ganzen Welt unter anderem für den Schutz von Biodiversität und Maßnahmen gegen den Klimawandel ein. Mit Maßnahmen des Landschaftsbaues lassen sich weltweit Verbesserungen erzielen. Auch Dirk Niebel stimmte zu: „Hier brauchen wir noch mehr gezielte Forschungsarbeit.“



BGL-Stand mit Magnetwirkung

Auch beim FDP-Bundesparteitag in Karlsruhe entfaltete der BGL-Stand seine Magnetwirkung und war immer gut besucht. Durch seine kontinuierliche Lobbyarbeit hat sich der Garten- und Landschaftsbau längst als kompetenter Ansprechpartner in der Dienstleistungswirtschaft für Verantwortliche und Entscheider aus der Politik etabliert.

Gute Kontakte zum Mittelstand

Hans-Ulrich Jörges (r.) ist Mitglied der Chefredaktion des „Stern“. Wöchentlich erscheint in dem Magazin seine Kolumne „Zwischenruf“. Zurückhaltung ist seine Sache dabei nicht. Seine Aufgabe ist es, Stimmungen in der Gesellschaft aufzufangen, Entscheidungen der Regierung einzuordnen, Entwicklungen vorherzusagen. Dafür unerlässlich ist die Kontaktpflege mit Politikern, aber auch mit den mittelständischen Verbandsvertretern, darunter Thomas Westenfelder (l.).



Wettbewerbsverzerrende Mehrwertsteuer

Im Gespräch mit BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth: Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger interessierte sich als Juristin für die Forderung des Garten- und Landschaftsbaues, den durch unterschiedliche Mehrwertsteuersätze entstehenden, wettbewerbsverzerrenden Druck auf die GaLaBau-Unternehmen abzubauen. Harter Preiswettbewerb bei der Pflege von Grün- und Freianlagen wird immer stärker zum Nachteil des GaLaBaues: Insbesondere die Steuerprivilegien der land- und forstwirtschaftlichen sowie der kommunalen Betriebe stellen für GaLaBau-Unternehmen einen immensen Wettbewerbsnachteil im Markt dar.

Anzeige

NEU. JETZT EINLAGERN.

BIRCO Filcoten®

Mit mineralischer Bewehrung – bis zu 70 % weniger Gewicht.

- + Verblüffend leicht
- + Formstabil und schlagzäh
- + Rein mineralisch
- + Nachhaltig
- + Mit und ohne Stahlzarge
- + Belastungsklasse: A 15 – C 250



ENTWÄSSERUNG
IN BESTFORM **BIRCO**

GALABAU 

Beton hat's leicht.

BIRCO Filcoten®. Das Rinnensystem von BIRCO überzeugt durch einen besonders leichten Rinnenkörper aus Beton. Höhere Druck- und Biegezugfestigkeit bei bis zu 70 % Gewichtsersparnis? Die innovative Produktionstechnologie Filcoten® macht's möglich! Mit dem entscheidenden Vorteil geringerer Transportkosten und des schnelleren Einbaus. Einfach nachhaltig. www.birco.de/filcoten



Überarbeitungsvorschläge noch bis 15. Juni 2012 möglich

Begrünbare Flächenbefestigungen

Die FLL-„Richtlinie für Planung, Ausführung und Unterhaltung von begrünbaren Flächenbefestigungen“ wird überarbeitet – Hinweise aus der Öffentlichkeit sind noch bis zum 15. Juni 2012 möglich.

Die Themen Schotterrasen und begrünbare Pflasterdecken sowie Plattenbeläge wurden in 2008 erstmals in einem Regelwerk gemeinsam behandelt und in einer neuen vollständig überarbeiteten Richtlinie veröffentlicht. Die Richtlinie enthält bau- und entwässerungstechnische wie auch vegetationsstechnische Anforderungen an begrünbare Flächenbefestigungen. Es werden Planungsgrundsätze aufgeführt und Hinweise zu Einsatzmöglichkeiten, Regelbauweisen, Herstellung, Pflege und

Unterhaltung sowie zu Prüfungen und Prüfverfahren gegeben.

Mittlerweile besteht Bedarf, das Regelwerk zu aktualisieren. Bei der Überarbeitung sollen die Inhalte der Richtlinie in der praktischen Anwendung überprüft und gegebenenfalls durch neue Erkenntnisse ergänzt und verbessert werden.

Der zuständige Regelwerksausschuss (RWA) Begrünbare Flächenbefestigungen soll im Sommer 2012 neu konstituiert werden, um mit der Überarbeitung

beginnen zu können. Die Fachwelt erhält nun die Möglichkeit, der FLL-Geschäftsstelle Ergänzungs- und Korrekturvorschläge zu der FLL-„Richtlinie für Planung, Ausführung und Unterhaltung von begrünbaren Flächenbefestigungen“ mitzuteilen. Konkrete und begründete Textvorschläge zur

Überarbeitung des Regelwerkes können bis zum 15. Juni 2012 an die FLL-Geschäftsstelle geschickt werden. Interessierte können zur Aufbereitung ihrer Stellungnahme unter www.fll.de ein entsprechendes Formblatt herunterladen.

① www.fll.de

Neues FLL-Regelwerk ab Juni 2012 erhältlich

Regelwerk: Trockenmauern aus Naturstein

Das neue FLL-Regelwerk „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Trockenmauern aus Naturstein“ ist ab Juni 2012 erhältlich.

Der Bau von Trockenmauern ist ein viele Jahrhunderte altes Handwerk. Heute sind es vermehrt auch landschaftsplanerische Aufgaben, wie zum Beispiel die Erhaltung historischer und oft denkmalgeschützter Kultur- und Terrassenlandschaften, bei denen Landschaftsarchitekten, Landschaftsgärtner und andere mit Trockenmauern beziehungsweise deren Instandsetzung und Neuerrichtung konfrontiert werden. Als traditionelles und landschaftsprägendes Element sind sie daher Spiegel des Naturraums, Ersatzlebensraum für zahlreiche vielfach gefährdete Tier- und Pflanzenarten und regionaltypisches Kulturgut.

Fachgerecht geplante und ausgeführte Trockenmauern sind Bau- beziehungsweise Tragwerke mit zahlreichen technischen Vorzügen; sie sind selbst entwässernd und wenig empfindlich gegen Frosteinwirkung und Bewegungen im Boden. Mit ihrer günstigen Ökobilanz (bei der Herstellung des Baustoffes „Naturstein“ ist kein Energieaufwand notwendig, nur bei der weiteren Bearbeitung des Natursteins) sind sie vor den Hintergründen des Klimawandels und der aktuellen Energiediskussion als zwar „alte“ Bauweise dennoch zukunftsbedeutend.

Leider sind vor allem im vergangenen Jahrhundert viele Kenntnisse und Fähigkeiten im Trockenmauerbau verloren gegangen und müssen daher heute erst wieder mühsam erlernt und vor allem qualitativ gesichert werden. Außerdem führen die mangelnden Kenntnisse bei der Planung, Ausschreibung und Ausführung von Trockenmauern häufig zu Schadensfällen. Die FLL hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit diesem neuen Thema im Regelwerksausschuss (RWA) Trockenmauern auseinandergesetzt. Die „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Trockenmauerwerk aus Naturstein“ gelten für Mauern, bei denen die Steine ohne Fugenfüllung trocken aufgemauert werden. Sollen Trockenmauern mit künstlichen Steinen, zum Beispiel Beton, Ziegel, hergestellt werden, ist im Einzelfall zu prüfen, ob von den in den Empfehlungen genannten Festlegungen abgewichen werden muss.

① Das FLL-Regelwerk ist für 27,50 Euro (zuzüglich 3,75 Euro Versandkosten) erhältlich bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 965010-0, Fax: 0228 965010-20, E-Mail: info@fll.de) sowie im FLL-Online-Shop als Broschüre und als kostenpflichtiger Download. www.fll.de

Anzeige



Blumenzwiebeln

Katalog jetzt anfordern!

Rasensamen

KÜPPER
BLUMENZWIEBELN

**Küpper
Blumenzwiebeln & Saaten
GmbH**
Hessenring 22
D-37269 Eschwege
Telefon: 0 56 51 / 80 05-0
Telefax: 0 56 51 / 80 05-55
www.kuepper-bulbs.de

Arbeitsergebnisse, Entwicklungen und Schwerpunkte

Neuer FLL-Jahresbericht 2010/2011 vorgestellt

Der Jahresbericht 2010/2011 der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) wurde jetzt der FLL-Mitgliederversammlung vorgestellt. Er informiert auf rund 130 Seiten über Arbeitsergebnisse, Entwicklungen und Schwerpunkte der FLL.

Der Jahresbericht veranschaulicht allgemein das gute Ergebnis im Berichtszeitraum 2010/2011. In seinem Vorwort betont FLL-Präsident Dr. Karl-Heinz Kerstjens die dafür unabdingbare Unterstützung des Ehrenamtes in jeder denkbaren Form. Der Bericht der Geschäftsführung geht darauf im Detail ein und nennt konkret alle Fachgremien, die im Berichtszeit-

raum neue oder überarbeitete Publikationen (Gelbdrucke und/oder Weißdrucke, Tagungsbände oder Software) veröffentlicht haben. Außerdem werden alle Fachtagungen genannt und vorgestellt, die im Berichtszeitraum wertvolle Anregungen und fachliches Know-how für die Gremienarbeit sowie wichtige Rückmeldungen aus der Praxis ergeben haben.

Rund 50 Gremien

Nachdem die Arbeitsweise der FLL sowie ihre Publikationen und die Einordnung der FLL-Regelwerke in das Normenwerk des deutschen Bauwesens erläutert werden (die Texte berücksichtigen bereits die Ende Februar 2012 vom FLL-Präsidium in Kraft

gesetzte neue Geschäftsordnung für die Arbeitsgremien der FLL), werden die im Berichtszeitraum aktiven Gremien mit allen Hintergrundinformationen im Detail vorgestellt: Derzeit sind das etwa 50 Gremien (zum Beispiel Verkehrssicherung/Baumkontrollen II), zugeordnet zu 14 Fachkategorien (zum Beispiel „Bäume und Gehölze“). Außerdem wird über die externen Gremien anderer Regelwerksgeber berichtet, in denen sich die FLL engagiert und einen „grünen Fingerabdruck“ hinterlässt, zum Beispiel im Rahmen einer Arbeitsgruppe der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) zum Thema „Ingenieurbioologische Bauweisen im Wasserbau“.

Ebenso wie das in Text und Bild ausführlich dargestellte wichtige Lenkungsorgan der FLL, das Präsidium, werden auch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle im Bild vorgestellt. Ein Ausblick auf die Projekte und Aktionen der kommenden Jahre veranschaulicht die große Dynamik, die das Wirken der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. in allen Geschäftsbereichen bestimmt.

📄 Der Jahresbericht sowie weitere Informationen über die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. können bei der FLL-Geschäftsstelle, Colmantstraße 32, 53115 Bonn (Telefon: 0228 965010-0, Fax: 0228 965010-20, E-Mail: info@fll.de) kostenfrei bestellt oder unter www.fll.de als Datei herunter geladen werden.

Anzeige

Grüne Forschungsanträge einbringen

Forschungsauftrag der FLL

Zur Verdeutlichung der Bedeutung des Grüns bei den energiepolitischen Diskussionen im Bauwesen (zum Beispiel zu „Passivhäusern“) hat die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) Mitte 2011 zu Forschungsanträgen seitens der grünen Branche aufgerufen. Im Rahmen der „Forschungsinitiative Zukunft Bau“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) bestehen Möglichkeiten, „grüne“ Forschungsanträge in diese Diskussionen mit einzubringen. Nach einer Vorprüfung im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) wurden Ende 2011 zwei grüne Forschungsvorhaben zur weiteren Förderung ausgewählt. Nach der Förderungsbewilligung durch das BMVBS ist die Begleitung dieser Forschungsprojekte durch die FLL in 2012 vorgesehen.

Insbesondere bei Synergie-Effekten zwischen Grün beziehungsweise Vegetation und energetisch hocheffizienten Gebäuden werden zukünftig große Potenziale im Bauwesen gesehen. Denn gelingt bei diesen Anlagen der Nachweis einer Effizienzsteigerung durch Hinzuziehung vegetationstechnischer Funktionen, werden nach Einschätzung des BBSR zurzeit noch bestehende Barrieren zwischen der grünen Branche und dem Bauwesen immer mehr verschwinden.

Im Rahmen der „Forschungsinitiative Zukunft Bau“ wird 2012 noch eine zweite Antragsrunde durchgeführt. Es können nur für solche Anträge Zuwendungen erteilt werden, die bis zum 3. Dezember 2012 vollständig im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung vorliegen.

📄 Ausschreibungsunterlagen unter: www.forschungsinitiative.de

TB 290
 ...sprengt alle Erwartungen.
 Einsatzgewicht: 8,5 t

Der neue TB 290 ist da!

Jetzt bei Ihrem Händler!

...prinzipiell einfach mehr Power!

TAKEUCHI

SCHÄFER
 Generalimporteur

Wilhelm Schäfer GmbH · Rebhuhnstraße 2-4 · 68307 Mannheim
 Tel. 06 21/77 07 127 · info@wschaefer.de · www.wschaefer.de

Ministerpräsident Kretschmann eröffnete Landesgartenschau in Nagold

„Die ganze Stadt wird neu inszeniert“

Frühsommerliche Temperaturen, glückliche Gesichter, blühende Gärten und ein Ministerpräsident Winfried Kretschmann, der die Bürger zum gelungenen Auftakt beglückwünschte – schöner hätte die Eröffnung der Landesgartenschau 2012 in Nagold kaum sein können.

Oberbürgermeister Jürgen Großmann öffnete die Tore zum Ausstellungsgelände. Vor den Kasenhäuschen hatten sich freitags um 11 Uhr schon Schlangen gebildet. Viele wollten keine Sekunde warten, um das Großereignis live zu erleben. Und nicht wenige von ihnen stellten begeistert fest: Ja, das Areal sei nicht mehr wiederzuerkennen.

Richtig voll auf dem Gelände wurde es kurz vor Beginn des offiziellen Festakts. Die 1.500 Sitzplätze im Hauptzelt füllten sich im Handumdrehen, drum herum tummelten sich weitere 500 Besucher, und Siggie Schwarz und Tom Croël überbrückten die Warteminuten mit fetziger Rockmusik. Ein Raunen eilte dem Ministerpräsidenten voraus: „Er kommt“, flüsterte es durch die Reihen, die von Vertretern aus Politik, Verbänden, Sponsoren und Bürgern dicht bevölkert waren. Winfried



Mit Maskottchen Nagoldi freute sich Ministerpräsident Winfried Kretschmann über die Begeisterung beim Bilderbuchstart der Landesgartenschau in Nagold.

Foto: LGS Nagold 2012 GmbH

Kretschmann betrat das Festzelt und wurde mit ebenso herzlichem Applaus begrüßt wie Oberbürgermeister Jürgen Großmann, der auf die Bühne trat und die Stimmung in einem einzigen Satz zusammenfasste: „Ein Bilderbuchwetter für einen Bilderbuchstart.“

Ein „Bilderbuchstart“

Jürgen Großmann erinnerte daran, dass von der Entscheidung zur Landesgartenschau in Nagold bis zum heutigen Tag fast zehn Jahre vergangen seien. Das Ergebnis könne sich sehen lassen: „Wir haben nicht nur eine bunte Blumenschau, sondern die ganze Stadt wird neu inszeniert.“

Landrat Helmut Riegger hob hervor, dass der Funke nicht nur auf Nagold, sondern auf die ganze Region übersprungen sei. „Die Landesgartenschau ist ein Synonym für ein neues Miteinander im Landkreis Calw.“

Lebensfreude pur

Vor der Segnung durch Ralf Albrecht, Jonathan Whitlock und Edgar Jans von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen lobte Professor Hubert Möhrle von der Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen das stimmige Konzept der „Grünen Urbanität“, mit dem sich Nagold gegen fast 50 Bewerber durchsetzen konnte. Er ermunterte die Besucher, oft wiederzukommen, denn: „Landesgartenschauen sind Lebensfreude pur!“

Grünes Vorzeigeprojekt

In Zwischenspielen riss das Nagolder Kammerorchester unter der Leitung von Florian Hummel die Zuhörer mit Wagner, Bizet und Abba mit, während Schüler des Technischen Gymnasiums Nagold eine moderne Theater-Performance darboten. Sandra Müller vom SWR führte amüsant und gekonnt durchs Programm. Die offizielle

Eröffnung der Landesgartenschau oblag Winfried Kretschmann – und somit schloss er den Reigen der Redner. „Es herrscht Kaiserwetter, obwohl nur der Ministerpräsident kommt“, scherzte er und zog damit sogleich alle Sympathien auf seine Seite. Gartenschauen seien Vorzeigeprojekte in punkto Nachhaltigkeit, und Nagold sei dafür ein besonders schönes Beispiel. Doch auch die Bürger, die sich auf vielfältige Weise engagierten, trügen wesentlich zum Erfolg des Großereignisses bei. Und so schloss er: „Bürgerschaftliches Engagement ist unser eigentliches Pfund.“

Schaugärten begutachtet

Beim abschließenden Rundgang präsentierten sich die Aussteller und Partner der Landesgartenschau von ihrer Schokoladenseite. Eine kleine Auswahl der 92 Beiträge konnte der Ministerpräsident sehen – für mehr reichte leider nicht die Zeit. Und so begutachtete er die Schaugärten der Landschaftsgärtner, warf einen Blick nach oben zur Panorama Lounge der Stadt, flanierte an der Wachsenden Kirche vorbei, besichtigte nach einer kurzen Stocherkahnfahrt auf der Nagold den Häfele Functionality Cube und enthüllte die Schautafel des Friedrich-Boysen-Forums.

Eine besondere Überraschung erwartete ihn im Stadtpark Kleb: 700 Kindergartenkinder in bunten Landesgartenschau-T-Shirts ließen ebenso viele Luftballons gegen Himmel steigen und sangen dabei aus vollen Kehlen. Die letzte Station war der Longwyplatz, wo Winfried Kretschmann und Jürgen Großmann gemeinsam eine Grundsteintafel legten. Doch auch ohne die Hilfe einer Zeitkapsel, so ihre einhellige Meinung, werde man sich noch in vielen Jahren an diesen besonderen Tag erinnern.

📍 www.landesgartenschau-nagold.de

Anzeige

HERDECKER RUHR SANDSTEIN für Haus und Garten



www.grandi-steinbruchbetriebe.de
Attenbergstrasse 25a · 58313 Herdecke · Fon 02330/916540
Fax 02330/9165410 info@grandi-steinbruchbetriebe.de

Landesgartenschau Nagold: Vielfältige grüne Aktionen

Mustergärten sollen Besucher begeistern

Auf Hochtouren arbeiteten acht Fachbetriebe des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), um ihre Gartenkreationen rechtzeitig zur Landesgartenschau in Nagold fertigzustellen. Die Mustergärten im Kurzporträt:

Im grünen Zuhause

„Im grünen Zuhause“ verlockt das Unternehmen Braun-Garten-Form aus Nagold-Hochdorf mit abwechslungsreichen Ein- sowie Ausblicken und ist der ideale Ort für stimmungsvolle Momente. Mehrere Zugänge zu einer erhöhten Holzterrasse aus Materialien wie Naturstein, großformatigen Betonpodestplatten oder ein scheinbar schwebender Steg aus Glas laden dazu ein, Gedanken schweifen zu lassen.

Farbe und Duft

Einen Ort, der deutlich macht, wie individuell, eigenwillig, aber auch gemütlich ein Garten sein kann, präsentiert Bühlers Gartenwelt aus Nagold unter dem Titel „Farbe und Duft“. Hier werden nicht nur heimische Natursteine gekonnt in Szene gesetzt, sondern auch der wohltuende Anblick und Duft von Pflanzen für die Sinne fokussiert.

Entspannen im Garten

Die Faas GmbH aus Engelsbrand

lädt die Besucher zum „Entspannen im Garten“ ein. Nach einem stressigen Arbeitstag im eigenen und vor allem pflegeleichten Garten die Seele baumeln zu lassen – wer wünscht sich das nicht?

Sommergarten

Im „Sommergarten“ zeigt die R + E Hiller Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Mötzingen ein „grünes Wohnzimmer“. Das Highlight bilden unter anderem ein Wassertisch und aus Muschelkalk gefertigte Lounge-Möbel.

Die vier Elemente

„Die vier Elemente – Feuer, Erde, Wasser, Luft – bringen Körper und Seele ins Gleichgewicht“ – dieses Motto hat der Mitgliedsbetrieb Gartengestaltung Jürgen Roller aus Egenhausen aufgegriffen. Das Feuer in Form einer Feuerschale, die Erde umgibt die bunte Pflanzenvielfalt, das Wasser spritzt an einer gebogenen Betonwand empor und die Luft wird durch eine scheinbar schwebende Glas-terrasse symbolisiert.



Vier Wochen vor Eröffnung der Landesgartenschau in Nagold, gaben die Vertreter der acht ausstellenden GaLaBau-Mitgliedsbetriebe – darunter auch BGL-Vizepräsident Erich Hiller (2.v.r.) – gemeinsam mit VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig (hinten, ganz links) und LGS-Geschäftsführer Manfred Weninger (vorne, 3.v.l.) Pressevertretern schon erste Einblicke in die Mustergärten und Informationen zu den geplanten Aktionen der Landschaftsgärtner.

Foto: VGL Baden-Württemberg

Tradition trifft Moderne

Bei der Schuler Garten und Landschaft GmbH aus Freudenstadt gilt das Motto „Tradition trifft Moderne“. Eine Seite des Gartens widmet sich der traditionellen Gartengestaltung und wird durch eine Mauer mit Durchblick vom modernen Teil des Gartens getrennt, der eher von geometrischen Formen geprägt ist. Eine Schmuckebersche verbindet die beiden gegensätzlichen Seiten zu einem harmonischen Ganzen.

Der kreative Vorgarten

„Der kreative Vorgarten, die Visitenkarte ihres Zuhauses“ lautet der Titel des Mustergartens der Ronny Seeger Gartengestaltung aus Gäufelden. Hier wird gezeigt, wie auch mit einem kleinen Budget und zur Architektur des Hauses passenden Materialien, darunter Travertinplatten, Mauerscheiben aus Naturstein oder ein Quellstein aus Schiefergestein, ein anspre-

chender Gartenraum geschaffen werden kann.

Ein Garten für alle Sinne

Die Eberhard Walz e.K. Garten und Landschaftsbau aus Nagold hat einen „Garten für alle Sinne“ geschaffen. Die Hauptelemente des Gartens sind ein Teich, zwei kleine Bachläufe sowie Quellsteine, ergänzt durch einen Sitzplatz aus Holz. Damit dieser Mustergarten auch in den Abendstunden für die Besucher erlebbar bleibt, ist für eine gezielte Ausleuchtung gesorgt.

Grüne SWR-Castingshow

Ein weiteres Highlight: Das SWR-Fernsehen wird mit der Castingshow „Landschaftsgärtner 2012 – Dein Traum. Deine Chance. Jetzt!“ zu Gast sein, um talentierte Nachwuchskräfte für den Garten- und Landschaftsbau zu finden.

📍 www.landesgartenschau-nagold.de

Anzeige



Müller Mittelal
Baiersbronn im Schwarzwald

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Schnupperstudententag Gartenbau

Die Fakultät Gartenbau und Lebensmitteltechnologie der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) bietet auch wieder einen Schnupperstudententag Gartenbau an: Am 28. Juni 2012 sind alle Studieninteressierten eingeladen, den Bachelorstudiengang Gartenbau näher kennenzulernen. Professoren, Mitarbeiter und Studierende informieren über das Bewerbungsverfahren, die Studienmöglichkeiten und die Berufsaussichten und führen die Interessierten über den Campus Weihenstephan sowie über das Gelände der Staatlichen

Forschungsanstalt. In einer Probenvorlesung zum Thema „Farbstoffe in Blüten und Früchten“ können die Studiengäste den studentischen Alltag erleben. Im Anschluss an den Schnupperstudententag lädt die Fakultät zur Berufsfeldinfo ein. Hierbei berichten ehemalige Studierende von ihrem Berufseinstieg, ihrer beruflichen Tätigkeit und über die Karrierechancen im Berufsfeld Gartenbau.

📍 Um eine Anmeldung bis 22. Juni 2012 wird gebeten unter E-Mail: gl@hswt.de oder Telefon: 08161 71-3378. Weitere Informationen unter www.hswt.de

AdJ-Studienreise vom 15. bis 30. November 2012

Junggärtner erleben Indien

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e. V. (AdJ) veranstaltet vom 15. bis 30. November 2012 eine Studienreise nach Indien. Bei der 15-tägigen Erlebnisreise lernen die Teilnehmer das Land der Gegensätze sowohl von seiner gärtnerischen als auch kulturellen Seite kennen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet Rajasthan im Nord-Westen des Landes. Optional kann die Reise um zwei weitere Tage verlängert und die heilige Hindu-Stadt Varanasi am Ganges besucht werden. Der Preis für die Junggärtner-Stu-

dienreise beträgt 2.099 Euro pro Person für Junggärtner-Mitglieder und 2.249 Euro pro Person für Nichtmitglieder. Im Preis enthalten sind folgende Leistungen: Flugkosten Frankfurt-Delhi und zurück, rail&fly vom Wohnort zum Frankfurter Flughafen und zurück, Transfer in Indien, Unterkunft mit Halbpension, Eintrittsgelder, Visabeschaffungsgebühren, deutschsprachige Reiseleitung und ein T-Shirt.

📍 Das vollständige Programm und weitere Informationen sind erhältlich unter: www.junggaertner.de

Anzeige

Mitmachen beim ARENA®-Wettbewerb

Super-Garten gesucht



Wettbewerb „ARENA® sucht den Super-Garten“: Interessierte GaLaBau-Betriebe können sich noch bis zum 31. Januar 2013 mit ihren Projekten bewerben.

Motiviert durch das positive Echo in den Jahren 2004 und 2008, startet nun der dritte Gestaltungswettbewerb „ARENA® sucht den Super-Garten“. Mitmachen können alle in Deutschland ansässigen Architekten, Landschaftsarchitekten und öffentliche Auftraggeber sowie Garten- und Landschaftsbau-Betriebe.

Es gibt die beiden Kategorien „Hausgärten“ und „Freiraum / Objekte“. Zur Teilnahme genügen eine kurze Beschreibung und aussagekräftige Fotos einer herausragenden Baumaßnahme, bei der das Pflastersteinsystem ARENA® verwendet wurde. Entwurfspläne sind willkommen, aber nicht Bedingung.

Einsendeschluss:
31. Januar 2013

Eine Jury namhafter Experten aus Wissenschaft, Praxis und Fachpresse unter dem Vorsitz von Professor Dipl.-Ing. Alfred Niesel (Osnabrück) wird die eingereichten Arbeiten bewerten. Maßgeblich sind dabei die Kriterien „Idee und Gestaltung“, „Funktion und Umsetzung“ sowie „Einbindung in die Umgebung“. Für die Gewinner sind Preise im Gesamtwert von 7.000 Euro ausgelobt.

📍 Anmeldeunterlagen sind beim Unternehmen braun – Ideen aus Stein, Hauptstraße 5-7 in 73340 Amstetten (Telefon: 07331 30030) erhältlich. Oder unter www.braun-stein.de und www.arena-pflastersteine.de downloaden.

STARKE IDEEN AUS HOLZ



ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

**FERDI
HOMBACH**

Telefon 02742-6026
Telefax 02742-8211
www.ferdi-hombach.de



Partner des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e.V.

Jetzt kostenlos
Katalog anfordern!





Ministerpräsident Matthias Platzeck (vorn, 2.v.r.) würdigt beim Rundgang das Gartenschau-Projekt als eine große Chance für die Entwicklung von Prenzlau.

Foto: LaGa Prenzlau 2013 GmbH

Countdown: Ein Jahr vor Eröffnung der LGS 2013 Prenzlau

Ministerpräsident pflanzte mit

Mit einem Pflanzenmarkt hat die Landesgartenschau Prenzlau 2013 jetzt den Countdown zu ihrem Start eingeleitet: Genau ein Jahr vor ihrer Eröffnung luden die Verantwortlichen gemeinsam mit der Stadt Prenzlau und dem Verein zur Förderung von Landesgartenschauen Land Brandenburg e. V. zu dem Marktreiben in der Prenzlauer Friedrichstraße ein. Zu den Höhepunkten des Programms gehörte eine Balkon-

pflanz-Aktion mit Prominenten, an der auch Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) teilnahm. Platzeck würdigte das Prenzlauer Gartenschau-Projekt als eine große Chance für die Entwicklung der uckermärkischen Kreisstadt. Die Stadt werde durch sie deutlich attraktiver und erfahre landesweit einen beachtlichen Imagegewinn, so der Ministerpräsident.

www.landesgartenschau-prenzlau.de

„Welt-Garten-Expo“: Rund zwei Millionen Besucher erwartet

Königin Beatrix eröffnete die „Floriade 2012“ in Venlo

Königin Beatrix der Niederlande hat die „Floriade 2012“ in Venlo offiziell eröffnet. Nach dem Empfang an der Villa Flora – einem energieneutralen Glasgebäude in dem während der Floriade die größte Blumen-Hallenschau Europas zu sehen sein wird – besuchte die Schirmherrin der „Welt-Garten-Expo“ bei einem Rundgang über das Gelände eine Auswahl der mehr als 100 Themengärten

und Pavillons von Teilnehmern aus 40 Ländern. Dabei machte Königin Beatrix auch Station am Pavillon von Nordrhein-Westfalen, dem deutschen Beitrag zur „Welt-Garten-Expo“. Bis zum 7. Oktober 2012 lädt die „Floriade“ täglich zu einer Erlebnisreise durch die Welt des Gartenbaues ein – insgesamt werden rund zwei Millionen Besucher in Venlo erwartet.

www.floriade.de



Mit dem Hinzufügen einer Blume zu einem bunten Strauß eröffnete jetzt Königin Beatrix der Niederlande die „Floriade 2012“.

Foto: Floriade 2012

BUGA 2015 Havelregion mit Bundespräsident

Bundespräsident Gauck übernimmt Schirmherrschaft

Bundespräsident Joachim Gauck wird Schirmherr der Bundesgartenschau 2015 Havelregion. Diese Nachricht löste beim Zweckverband BUGA 2015 Havelregion große Freude aus.

Nur dreieinhalb Wochen nach seinem Amtsantritt beantwortete Gauck den Antrag des Zweckverbandes positiv und teilte in seinem Schreiben mit: „Die Schirmherrschaft über die Bundesgartenschau 2015 übernehme ich gerne. Für die Vorbereitung dieses großen, länderübergreifenden Projektes wünsche ich Ihnen allen gutes Gelingen.“ Gleichzeitig bedankte er sich für die Glückwünsche zu seinem Amtsantritt.

Die Nachricht aus dem Schloss Bellevue in Berlin wurde von den Mitgliedern des Zweckverbandes, der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern sehr positiv aufgenommen. „Wir sind stolz und glücklich, dass Bundespräsident Gauck uns die Ehre erweist, Schirmherr der Veranstaltung zu werden. Dies ist eine große Bereicherung für unsere BUGA, weil es den Besuchern und uns zeigt, dass das Oberhaupt Deutschlands die Bundesgartenschau 2015 Havelregion wertschätzt und unterstützt. Für uns ist seine Zusage zugleich



Bundespräsident Joachim Gauck übernimmt die Schirmherrschaft für die Bundesgartenschau 2015 Havelregion.

Foto: Joachim Denzel / Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Ansporn, das in uns gesetzte Vertrauen mit guter Arbeit zu unterlegen und die BUGA zum Erfolg für die Region zu machen“, sagte BUGA-Geschäftsführer Erhard Skupch.

Das Schreiben an den Bundespräsidenten war von allen Mitgliedern des Zweckverbandes Bundesgartenschau 2015 Havelregion unterzeichnet worden – den fünf beteiligten Kommunen Brandenburg an der Havel, Premnitz, Rathenow, Amt Rhinow und Hansestadt Havelberg sowie von der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG).

www.buga-2015-havelregion.de

Anzeige

CHAPS & MORE

Ihr Partner für Knie- und Nässechutz



Der bequemste Schutz für Garten- und Pflasterarbeiten.

**Knieschoner + Chaps
Schürzen + Armschoner**

CHAPS & MORE
Tel. 05224-994532 Fax: 79893
www.chaps-and-more.de

Einer passt immer
kein Einschneiden



ARENA
PFLASTER

www.arena-pflastersteine.de

**Abtragen von
Altrasen
leicht gemacht**

...schnell
...sauber
...rationell
...bis zu
500m²/h



**RS 3040 – der preiswerte
RasenSodenschneider**
☎ 06291 / 415 95 9-0
www.KommTek.de

Lassen Sie Gras drüber wachsen!

Sport- und Spielrasen, Kentuckyrasen
Sportrasen, Schatten- und Strapazierrasen

Sportrasen gemäß DIN 18035/4
Standard- und Großrollenformat
Stabilizer-Vertriebspartner Nordost

**Dr. Alex
Rollrasen**

Sachsen Berlin/Brandenburg
Zülsdorfer Str. 14 Gutshof 7
04886 Döbrichau 14641 Paulinenaue

www.dr-alex-rollrasen.de
mail @dr-alex-rollrasen.de

Mit uns erreichen Sie
die höchsten Gipfel!



Lanz

HEBEBÜHNEN
NUTZFAHRZEUGE
VERMIETUNGEN

71277 Rutesheim
Tel. 0 71 52 - 5 88 48

Email: info@r-lanz.de
Besuchen Sie uns auch auf:
www.arbeitsbuehnenverleih.com

VERGEO
Vertriebsgesellschaft für Geokunststoffe

Professionelle
**Schwimm-
teichtechnik**
8 Sorten
**Schwimm-
teichfolien**

Technik | Zubehör
Tel. 04403-62650
www.vergeo.de

Fachbetrieb
nach WHG § 19 I



TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien
und individuellen Abmessungen

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Telefon: 07946/942777

**Aluminium-
Auffahrschienen**
von 0,4 t – 30 t

Schumacher Verladesysteme
Preiswerte, zertifizierte Qualität

Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen.com




Personen

ZVG-Präsident Herker verzichtet auf Kandidatur

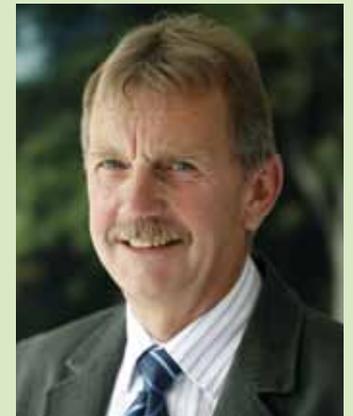
Heinz Herker, seit September 2006 Präsident des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG), wird nicht wieder für das Amt des Präsidenten kandidieren. Dies teilte Herker am Mitte April 2012 in einem Schreiben an die Mitglieder des ZVG-Präsidiums offiziell mit. Er sehe aufgrund der Ereignisse der vergangenen Wochen auch durch eine verlängerte Amtszeit keine Chance, sein Ziel – ein geeinter mit einer Stimme agierender Berufsstand – zu erreichen. Er möchte nun, da auch **Jürgen Mertz** als ein möglicher Kandidat für das Amt des Präsidenten zur Verfügung stünde, den Weg frei machen für jüngere Generationen. Herker zu seiner Entscheidung:

„Mir war es sehr wichtig, während der jetzigen Phase der verbandlichen Strukturreform mit meiner Kandidatur ein Zeichen zu setzen – für meine tiefste Überzeugung, dass der Gärtnerberufsstand dringend einen geschlossenen Auftritt zeigen und mit einer Stimme sprechen muss. Darin habe ich – über das berufspolitische Tagesgeschäft hinaus – meine berufsständische Lebensaufgabe gesehen.“ Die gemeinschaftlich vorgeschlagene „Plattform“ der Verbände wertet Herker als einen Schritt in die richtige Richtung. Weiter setze er darauf, dass sein Nachfolger mit seinen eigenen Visionen einen Weg finde, die Gemeinschaft der Gärtner wiederherzustellen.

Rainer Berger verstärkt BUGA-Team

Reiner Berger ist seit 1999 als Mitarbeiter der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) nach eigenen Worten als „Reisender in Sachen BUGA“ unterwegs. Bevor er als Ausstellungsbevollmächtigter zur BUGA 2015 Havelregion stieß, hat er schon die Hallenschauen der BUGA in Magdeburg 1999 organisiert. Danach war er für die IGA Rostock, die BUGA Gera/Ronneburg und zuletzt für die BUGA Koblenz 2011 tätig. Er bringt nicht nur die Erfahrung von vielen Gartenschauen mit, er ist auch vom grünen Fach: Vor der BUGA Magdeburg war der Diplomingenieur Gartenbau FH 15 Jahre lang in einem Zierpflanzenbaubetrieb beschäftigt.

Besonders spannend werden die Hallenschauen in der Johanneskirche in Brandenburg und der Stadtkirche Havelberg.



Der Ausstellungsbevollmächtigte Rainer Berger verstärkt das Team der BUGA 2015 Havelregion. Foto: DBG

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des 59-jährigen gebürtigen Ahrendseers liegt auf der Einwerbung der gärtnerischen Betriebe für die Wettbewerbe in allen Fachsparten des Gartenbaues und der Organisation der gärtnerischen Ausstellungen, angefangen vom Freiland bis zu den Hallenschauen.

Seine Aufgabe bei der BUGA sieht Rainer Berger auch aufgrund der fünf Standorte als besondere Herausforderung an und sagt: „Ich hoffe, mein Wissen aus den anderen Bundesgartenschauen so einbringen zu können, dass auch die BUGA Havelregion 2015 ein großer Erfolg wird. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe.“



Der angehende Landschaftsgärtner Ludwig Reichl und sein Teamkollege holten sich mit 25 Punkten Vorsprung den Sieg beim „Bayern-Cup 2012“.



Michael Zäh aus Bayern will sich mit seinem Teamkollegen beim bundesdeutschen Wettbewerb für die „WorldSkills 2013“ qualifizieren.



Die angehenden Landschaftsgärtner Ludwig Reichl (vorn, l.) und Michael Zäh (vorn, r.) gewannen den „Bayern-Cup 2012“ und qualifizierten sich für die Teilnahme am bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup“. Zu den Gratulanten zählten (hinten, v.l.): Otto Reichl, Norbert May, Gerhard Zäh und Volker May.

Fotos (3): VGL Bayern

VGL Bayern: Team der May Landschaftsbau GmbH & Co. KG siegte beim „Bayern-Cup 2012“

Erster Platz für Michael Zäh und Ludwig Reichl

Beim 9. Berufswettbewerb der bayerischen Landschaftsgärtner-Auszubildenden errang das Team der May Landschaftsbau GmbH & Co. KG aus dem oberbayerischen Feldkirchen den ersten Platz: Michael Zäh und Ludwig Reichl, beide Söhne aus den gleichnamigen GaLaBau-Fachbetrieben, absolvieren dort derzeit ihre Ausbildung zum Landschaftsgärtner und sicherten der May Landschaftsbau GmbH & Co. KG den zweiten Sieg beim renommierten Wettbewerb.

Bei dem zweitägigen Wettbewerb, der vom 13. bis 14. April auf dem Areal der Landesgartenschau Bamberg ausgetragen wurde, traten insgesamt sieben Teams aus ganz Bayern gegeneinander an. Sie realisierten die Planung des Landschaftsarchitekten Hubert Auer (Feustel – Gärten und Ideen GmbH, Bayreuth) und ermittelten und die bayerischen Teilnehmer am bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup“ im September

Anzeige

2012 im Rahmen der Fachmesse „GaLaBau“ in Nürnberg.

Platz 2 für Achatz und Hofer

Mit 25 Punkten Vorsprung siegten Michael Zäh und Ludwig Reichl knapp vor dem Team Heinz Achatz und Dominik Hofer (beide vom Ausbildungsbetrieb Georg Thalmeier Garten- und Landschaftsbau, Obertaufkirchen). Marco Fükelsberger und Alexander König (beide vom Ausbildungsbetrieb Gaissmaier Landschaftsbau GmbH & Co. KG, Freising) erreichten Platz drei.

VGL-Präsident gratulierte

Der Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL), Ulrich Schäfer; gratulierte den Siegern: „Obwohl die bisher schwierigste Wettbewerbsaufgabe zu bewältigen war, die jemals bei einem Bayern-Cup gestellt wurde, haben unsere jungen Talente ihr handwerkliches Geschick bewiesen“. Besonders gefiel dem Präsi-

denten des Arbeitgeberverbandes, dass mit Zäh und Reichl zwei Söhne von Mitgliedsunternehmern gewannen: „Den Bayern Cup 2012 haben somit drei Firmen gewonnen“, gratulierte Schäfer.

Anspruchsvolle Aufgabe

Knackpunkt des Wettbewerbes war die exakt zu bearbeitende Natursteinmauer. Dazu Ludwig Reichl: „Die Bearbeitung der Steine war wirklich schwierig. Aber letztlich haben wir ein gutes Ergebnis erzielt.“ Die volle beziehungsweise fast volle Punktzahl bekamen die beiden für ihre Pflaster- und Holzarbeiten. Michael Zäh: „Besonders gut ist Ludwig die Pflasterung aus Granit gelungen, in der Zeit habe ich das Holzdeck gebaut und bin damit auch recht zufrieden.“

Deutsche Meisterschaft

Die Beiden werden nun die bayerischen Landschaftsgärtner bei der Deutschen Meisterschaft im September 2012 in Nürnberg ver-

treten. Im Rahmen der Fachmesse „GaLaBau“, der weltweit größten Messe für die Branche des Garten- und Landschaftsbaues, werden sie gegen eine starke Konkurrenz aus ganz Deutschland antreten. Beim bundesdeutschen Wettbewerb um den „Landschaftsgärtner-Cup“ wird innerhalb von zwei Tagen das Teilnehmerteam für die Weltmeisterschaft „WorldSkills 2013“ in Leipzig ermittelt.

Die May Landschaftsbau GmbH & Co. KG kann in der kurzen Geschichte des „Bayern-Cups“ (erstmalig im Jahr 2000 auf der LGS Memmingen ausgetragen) mit einer besonders guten Bilanz aufwarten. Bis auf wenige Ausnahmen entsenden die Feldkirchener zu jedem Wettbewerb ein Team, die alle mindestens überdurchschnittlich abschnitten. Bisheriger Höhepunkte sind: 1. Platz „Bayern-Cup 2002“ in Kronach, 1. Platz „Landschaftsgärtner-Cup 2002“ in Nürnberg und 2. Platz „WorldSkills 2003“ in St. Gallen (Schweiz).

Schwabengitter – das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Belastbar bis 150 to/m²

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwabengitter.de

SCHWABENGITTER

BIRCHMEIER

Granomax 5
Düngerstreuer mit Dosierfunktion

Weltneuheit
www.granomax.ch



Made in Switzerland

Erhältlich bei: www.meyer-shop.com

So geht innovativer Schwimmteichbau heute!

Wir zeigen Ihnen wie!

Händleranfragen erwünscht

Teichmanufaktur

Innovativ • Zuverlässig • Hochwertig

Otto-Hahn-Str. 6 · 89343 Jettingen-Scheppach
Tel. +49(0)8224/96 69 07-0 · Fax +49(0)8224/96 69 07-20

www.teichmanufaktur.de



Garten- und Pflanzenfotografie
Flyer Werbung Webdesign und und und

Photo - DESIGN
Print -
Web -

Udo Krebs Dipl.-Ing. — **PhotoDESIGN**

An der Ostheide 2
45529 Hattingen

0178 29 35 414
www.la-vie-photo.de
info@la-vie-photo.de

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT

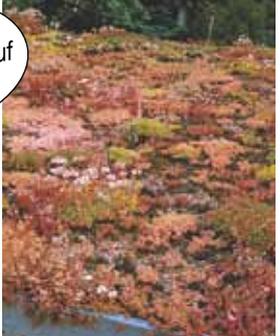


Jetzt auch in Edelstahl!

Revo
SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

Saatgut für Dachbegrünung auf Anfrage!



Jelitto

STAUDENSAMEN · PERENNIAL SEEDS · GRAINES DE PLANTES VIVACES

Produktion · Züchtung · Samentechnologie

Jelitto Staudensamen GmbH · Postfach 1264 · 29685 Schwarmstedt
Telefon 0 50 71/98 29-0 · Telefax 0 50 71/98 29-27 · www.jelitto.com



Buchtipps

Einzigartige Refugien

Wer den Weg von Wim Pauwels bisher verfolgt hat, weiß, dass es ihm zusammen mit seinem Bruder, dem Fotografen Jo Pauwels, immer wieder gelingt, neue, wunderschöne Häuser zu entdecken – und auch zu publizieren. Nachdem die großzügigen Objekte zumeist auch über einen prächtigen Garten verfügen, legen die Beiden nun eine Neuerscheinung vor, die einzigartige und exklusive Gärten in einem prachtvollen Bildband vereint.

Dem Leser werden Einblicke in die prächtigen Gartenanlagen von Privatpersonen gewährt, wie man sie sonst nicht zu sehen bekommt. Dabei sind die Anlagen ebenso unterschiedlich wie faszinierend.



Die Bandbreite reicht von großzügigen Grünanlagen bis hin zu versteckten grünen Refugien in der Großstadt. Eine großartige Sammlung exklusiver Gärten und zugleich Inspirationsquelle für all jene, die auch beim Garten Wert auf das Besondere legen.

Exklusive Gärten – Ideen für ein Zuhause mit Atmosphäre. Autor: Wim Pauwels. Callwey Verlag, 2012. 224 Seiten, 283 Abbildungen. Format: 23,5 x 30 cm. Gebunden mit Schutzumschlag. Preis: 69,50 Euro. ISBN 978-3-7667-1956-0.



Naturstein im Garten

Wer auf wertige und langlebige Investitionen achtet, landet zwangsläufig bei Natursteinen. Sie überdauern nicht nur den jahreszeitlichen Wandel der Blätter und Blüten, sie überdauern sogar Generationen. Wird das Material fachgerecht verarbeitet, werden die Steine mit der Zeit immer schöner. Leicht verständlich erklärt der Garten- und Landschaftsbauer Peter Berg in Zusammenarbeit mit der Journalistin Petra Reidel, worauf es ankommt. Denn neben klugen Gedanken des kürzlich als „besten Gartendesigner Deutschlands“ ausgezeichneten Planers ist dies unverkennbar das Buch eines Praktikers.

Der Leser lernt, dass parallel zum Haus verlaufende Fugenbilder harmonisch wirken. Treppen mit einem Abstand von zehn bis 15 Zentimetern zwischen den Stufen bequem sind. Und Terrassen sowie Wege mit einem Gefälle von ein bis zwei Prozent gepflastert werden sollten. Wie das aussehen kann, zeigt das Buch in großformatigen Fotos renommierter Gartenfotografen wie Jürgen Becker, Marianne Majerus und Clive Nichols. Im zweiten Teil geben zehn Portraits von besonders gelungenen Naturstein-Gärten Ideen für die Umsetzung.

Das große Ideenbuch Naturstein im Garten. Autoren: Peter Berg, Petra Reidel. Becker Joest Volk Verlag, 192 Seiten. Preis: 39,90 Euro. ISBN 978-3-938100-73-8.

Interessierte Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände können die Buchtitel schriftlich bestellen bei: GaLaBau-Service GmbH, Alexander-von-Humboldt-Straße 4 in 53604 Bad Honnef (Ansprechpartnerin: Birgit Posnien, E-Mail: b.posnien@galabau.de). Die Lieferung erfolgt für Mitgliedsbetriebe versandkostenfrei.

VGL Niedersachsen-Bremen: Regionalgruppe Hannover traf sich bei Bente GmbH & Co. KG in Hehlen

Bei den Kollegen hinter die Kulissen geschaut

Mit der spektakulären „Yukon Bay“-Baustelle hatte ein Mitgliedsbetrieb des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) vor zwei Jahren auf sich aufmerksam gemacht und die Kollegen der VGL-Regionalgruppe Hannover zur Besichtigung einer der Top-Attraktionen des Hannoveraner Zoos eingeladen. Jetzt war die Regionalgruppe Hannover erneut bei der Bente Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG zu Gast. Treffpunkt war diesmal der Sitz des Unternehmens in Hehlen (Weserbergland). Seniorchef Egbert Bente und Juniorchef Jan-Christoph Bente empfingen die Kollegen und berichteten beim gemeinsamen Rundgang durch den Betrieb auf interessante und unterhaltsame Weise aus der



Beim Betriebsrundgang erläuterte Seniorchef Egbert Bente (rechts, mit Schirm) den Kollegen der VGL-Regionalgruppe Hannover und dem Regionalvorsitzenden Falko Werner (3.v.l.) viel Wissenswertes über die Bente Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG in Hehlen.

46-jährigen Firmengeschichte (davon 43 Jahre als Fachverbandsmitglied). Die Kollegen zeigten sich beeindruckt von der hohen Mitarbeiterbindung des Unternehmens, das einen festen Stamm von

ca. 30 Mitarbeitern beschäftigt, die schon über viele Jahre im Betrieb tätig sind. Eine fachlich qualifizierte Ausbildung liegt den beiden Chefs der Bente GmbH & Co. KG besonders am Herzen: So bildete

der Betrieb im Laufe der Jahre über 70 Landschaftsgärtner aus, von denen mehrere inzwischen selbst GaLaBau-Unternehmen führen. Seniorchef Egbert Bente war über viele Jahre hinweg in gärtnerischen Prüfungskommissionen aktiv – wobei er augenzwinkernd zugab, aufgrund seiner Qualitätsansprüche nicht unbedingt der Lieblingsprüfer eines jeden Azubis gewesen zu sein.

Durch den Zukauf eines benachbarten Hofes hat der Betrieb viele Nebengebäude für Maschinen und Geräte sowie ausreichend Platz für die Lagerung von Materialien gewonnen. Auch zum Betrieb gehört ein „Gewölbekeller“, in dem Kollegen nach der Betriebsführung bei leckerem Essen und dem ein oder anderen Kaltgetränk Erfahrungen austauschten.

VGL Niedersachsen-Bremen: Richtfest gefeiert

Neues Besucherzentrum mit einer „Grünen Schatztruhe“

Im Park der Gärten in Bad Zwischenahn feierten jetzt zum Beginn der Saison zahlreiche geladene Gäste das Richtfest des neuen Besucherzentrums. Das Millionen-Euro-Projekt, das vom Land Niedersachsen gefördert und von zahlreichen Sponsoren mitfinanziert wird, beherbergt nach der Eröffnung nicht nur einen völlig neuen Eingangsbereich und einen Gartenmarkt. Ebenso werden Besucher in der Erlebnisausstellung „Grüne Schatztruhe“

angeregt, sich multimedial mit dem Themenkomplex „Pflanze“ zu beschäftigen. Beim Richtfest betonte Arendt Meyer zu Wehdel, Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, der Park werde über die jährliche Öffnungszeiten in der Saison hinaus durch das Zentrum „zu einer Event-Plattform für die Region“. Das neue Besucherzentrum werde die Attraktivität einer der schönsten Garten- und Parkanlagen in Deutschland weiter steigern.



Beim Richtfest fürs neue Besucherzentrum im Park der Gärten in Bad Zwischenahn (v.r.): Alexis Angelis, Architekt; Arendt Meyer zu Wehdel, Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen; Dr. Arno Schilling, Bürgermeister der Gemeinde Bad Zwischenahn; Horst Gumprecht, Architekt; Christian Wandscher, Geschäftsführer Park der Gärten; Jörg Bensberg, Landrat Kreis Ammerland, und Harald Mikulla, Geschäftsführer des VGL Niedersachsen-Bremen. Foto: Brigitte Spierling-Mikulla

Anzeige

Schwab Rollrasen – wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Qualität seit 40 Jahren

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab

www.Schwab-Rollrasen.de

ROLL RASEN



Manuel Kappler (l.) und Reinhold Irsslinger (r.) gewannen den „Jugendpreis 2012“: Die beiden angehenden Landschaftsgärtner aus Baden-Württemberg präsentierten stolz den von ihnen angelegten Wettbewerbsgarten. Mit ihrer hervorragenden Leistung qualifizierten sie sich für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, die im September in Nürnberg ausgetragen wird.



Ministerialdirigent Joachim Hauck (hinten, 6.v.r.) vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz des Landes Baden-Württemberg nahm anlässlich der Landesgartenschau in Nagold gemeinsam mit VGL-Vorstand Martin Joos (hinten, 5.v.l.) die Verleihung des „Jugendpreises 2012“ vor.

Fotos (2): VGL Baden-Württemberg

VGL Baden-Württemberg: Nachwuchsteams gingen in Nagold an den Start

Irsslinger und Kappler gewannen „Jugendpreis 2012“

Reinhold Irsslinger und Manuel Kappler werden Baden-Württemberg beim bundesdeutschen Berufswettbewerb der Landschaftsgärtner-Auszubildenden im September in Nürnberg vertreten. Der „Landschaftsgärtner-Cup“ wird dort im Rahmen der Internationalen Fachmesse „GaLaBau“ veranstaltet.

Rund 150 Auszubildende und Ausbilder verfolgten jetzt am Eröffnungstag der Landesgartenschau Nagold den „Jugendpreis 2012“. Beim baden-württembergischen Nachwuchswettbewerb der Landschaftsgärtner-Auszubildenden gingen die sechs besten Nachwuchsteams des Garten- und Landschaftsbaues an den Start, um unter sich den Landesmeister zu ermitteln.

Besuch des Ministerpräsidenten

Ministerpräsident Winfried Kretschmann (MdL) besuchte bei seinem Rundgang über das Areal der Landesgartenschau auch den Wettbewerb der angehenden Landschaftsgärtner. Er wünschte den Teilnehmern gutes Gelingen für den „Jugendpreis“ und viel Erfolg auf ihrem beruflichen Weg als Landschaftsgärtner.

Platz 2 für Beuttler und Heim

Die Sieger des „Jugendpreises“ sind Reinhold Irsslinger vom Garten- und Landschaftsbaubetrieb Matthias Widenhorn, Gärten am See in Sipplingen und Manuel Kappler vom Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Fahr GmbH aus Dornstetten. Den zweiten Platz belegten Sebastian Beuttler (Karl Walker GmbH aus Sindelfingen) und Timo Heim (Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Der Henning aus Sternenfels). Auf den dritten Platz kam das Team Michael Schrempp (Ausbildungsbetrieb: Martin Engisch, Gartengestaltung und Gartenpflege aus Alpirsbach) Daniel Heselschwerdt (Ausbildungsbetrieb: Gartengestaltung Jürgen Roller aus Egenhausen).

Zu den sechs besten Teams aus Baden-Württemberg, die sich am Wettbewerb um den „Jugendpreis“ beteiligt haben, gehören außerdem: Carlo Dorer (Garten Halter aus Villingen-Schwenningen) und Marius Götz (Müller & Wilhelm, Gartengestaltung GbR aus Schramberg-Sulgen); Dominik Weißhaupt und Marco Schlenker (beide vom Ausbildungsbetrieb Haas GmbH & Co.KG aus Wangen im Allgäu) sowie Sven Ben-

zinger (Siegfried Kriesten Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Leonberg) und Andreas Bonkowski (Sommer-Eisele + Co GmbH, Garten-, Landschafts- und Sportstättenbau aus Weil der Stadt).

Mit Ministerialdirigent Hauck

Ministerialdirigent Joachim Hauck vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz des Landes Baden-Württemberg nahm gemeinsam mit Martin Joos, Vorstand des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), und Jürgen Großmann, Oberbürgermeister der Stadt Nagold, die Preisverleihung vor. Alle drei hoben das hohe Ausbildungsniveau im Garten- und Landschaftsbau hervor. „Mit diesen Leistungen können die jungen Landschaftsgärtner optimistisch in ihre berufliche Zukunft schauen“, versicherte Martin Joos.

Kleiner Garten – in sieben Stunden

Die gestellte landschaftsgärtnerische Aufgabe war sehr anspruchsvoll, denn die Sieger des „Jugendpreises“ sollen den bundesdeutschen Wettbewerb anlässlich der Internationalen

Fachmesse „GaLaBau 2012“ in Nürnberg konkurrenzfähig bestreiten können: Auf einer neun Quadratmeter großen Fläche führte ein Weg aus Natursteinpflaster auf ein Hochbeet zu. Die Front und die beiden Seitenteile des Hochbeetes bestanden aus zweischichtigen Natursteinmauern. Zwei Findlinge waren zu beiden Seiten des Weges in die Pflanzflächen integriert. „Keine leichte Aufgabe“, so Martin Joos, „aber alle Teams haben sie souverän gelöst.“

Die Jury-Mitglieder

In der Jury wirkten folgende Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer mit: Markus Mohr, Gondelsheim; Peter Rösle, Heidenheim; Jochen Thomann, Bitz; Reiner Littmann, Fellbach sowie Martin Kuberczyk, Fachlehrer der Albert-Schweitzer Schule Villingen-Schwenningen, und Peter Emmerich, Ausbilder am Überbetrieblichen Ausbildungszentrum für den Garten- und Landschaftsbau in Heidelberg. Die Jurymitglieder beobachteten die Teams kritisch und freuten sich über die guten Resultate, die für eine gute Ausbildungsarbeit in den Betrieben sprechen.

FGL Berlin und Brandenburg

Erfolgreicher Start: Regionaltreffen im Land Brandenburg

Für Georg Firsching, Vorsitzender des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL), ist die weitere Entwicklung des noch jungen Zweiländerverbandes ein wichtiges Anliegen in der nächsten Wahlperiode. Er erklärte jetzt: „Die Dominanz der Hauptstadtregion ist für die Verbandsarbeit in der Region Berlin-Brandenburg eine beständige Herausforderung: Wir müssen und werden daran arbeiten, einer einseitigen Ausrichtung auf den Raum Berlin-Potsdam entgegenzuwirken!“

Sein ausscheidender Amtskollege Michael Max aus Cottbus sieht den FGL damit auf dem richtigen Weg: „Gerade hier im Südosten des Landes haben wir in den ersten Jahren des gemeinsamen Verbandes festgestellt, dass die regen Aktivitäten der Kleinmachnower Geschäftsstelle nicht alle Unternehmen optimal erreichen!“ So waren zum ersten Treffen im südöstlichen Verbandsgebiet Mitte Februar 2012 rund 20 Mitglieder ins Lübbener Schlossrestaurant gekommen, um mit der FGL-Geschäftsführung und Justiziar Manfred Gnos aktuelle Probleme aus dem betrieblichen Alltag zu erörtern: Neben Fragen der Tarifabgrenzung zum Bauhauptgewerbe gaben vor allem die absehbaren Folgen der Kommunalverfassungsreform Anlass zu engagierten Diskussionen.

Kontakte mit Stadt Forst

Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Aufträge der Kommunen bisher eine wichtige Existenzgrundlage vieler Betriebe bilden. Jede Rekommunalisierung werde daher die kleinen und mittelständischen Unternehmen im ländlichen Raum nachhaltig schwächen. Wesentlich erfreulicher stimmte dagegen die Einladung der Stadt Forst, die Rosenschau im Jahr 2013 auch mit Beiträgen des

Berufsstandes zu unterstützen. Einhellig plädierten die Teilnehmer dafür, die Erstkontakte mit der Stadt zu diesem Thema zu vertiefen.

BUGA Havelland 2015

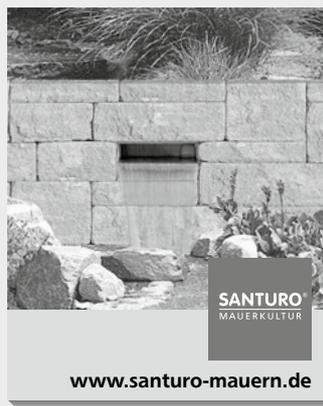
Erwartungsgemäß etwas zurückhaltender wurden die Regionaltreffen im strukturschwächeren Nordosten sowie im hauptstadt-nahen Westen besucht: Das Tagungszentrum der Wirtschaft in Hubertusstock bei Joachimsthal war in der Folgeweche Treffpunkt von zehn Unternehmen, die sich neben individuellen betrieblichen Fragen vor allem großes Interesse an den Aktivitäten auf der Landesgartenschau in Prenzlau mitgebracht hatten. Überraschende Resonanz aus dem Berliner Westen fand das Treffen im Tietzower Restaurant Helenhof bei Nauen, bei dem die Vorbereitungen zur Bundesgartenschau Havelland 2015 ein wichtiges Thema bildeten.

Regelmäßige Treffen

Bei den drei Auftaktveranstaltungen wurde angeregt, die Treffen zu verstetigen und ergänzend jeweils einen zweiten Termin in der veranstaltungsfreien Sommerzeit anzubieten.

www.galabau-berlin-brandenburg.de

Anzeigen



SANTURO
MAUERKULTUR

www.santuro-mauern.de



Sommer

DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

Bau- & Industrietechnik



re-natur

EIN STÜCK NATUR ZURÜCKGEHOHT

Bewachsene Dächer
Teiche und Teichzubehör
Schwimnteiche
Wasserpflanzen
Zäune
Licht
biol. Pflanzenschutz
KräuterPark

re-natur GmbH
Charles Ross Weg 24
D-24601 Ruhwinkel
www.re-natur.de



Gebr. Peiffer

FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein Peiffer Ruhrgebiet
Im Fonger 14 Berliner Straße 88
47877 Willich 44867 Bochum
Tel. 0 21 54 / 95 51 50 Tel. 0 23 27 / 32 84 46

www.rasen-peiffer.de

Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen



Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telegebältdienstleister:
www.telebelt.de

EHWAG
Euro-HochWelt AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0



Eiko Leitsch (r.) überreichte im Namen des FGL Hessen-Thüringen einen Scheck über 5.000 Euro für den Erweiterungsbau an den Direktor der Bildungsstätte Gartenbau Grünberg, Michael Hub (l.).

Foto: greengrass media

FGL Hessen-Thüringen: 5.000 Euro für Grünberg

Spende zum Ausbau der Gartenbau-Bildungsstätte

Die Bildungsstätte Gartenbau Grünberg ist so begehrt, dass es langsam eng für die Seminarteilnehmer wird und die Räume nicht mehr ausreichen. Aus diesem Grund soll in den kommenden Jahren in zwei Schritten ein Erweiterungsbau auf dem Gelände entstehen, ein so genannter „Grüner Hörsaal“ als zweiter großer Veranstaltungsraum für die Arbeit der Bildungsstätte.

Nach einer Spende des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) unterstützte nun auch der Fachverband Garten-, Landschafts- und

Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) das große Projekt. Von Seiten des FGL überreichte Eiko Leitsch (noch in seiner inzwischen zu Ende gegangenen Amtszeit als FGL-Präsident) dem Direktor der Bildungseinrichtung, Michael Hub, anlässlich der FGL-Wintertagung einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro für den Erweiterungsbau. Als Dankeschön für die Spende des FGL Hessen-Thüringen gab es die obligatorische Urkunde für die Unterstützung und Finanzierung des Projektes „Grüner Hörsaal“ sowie einen Baustein mit der Gravur „Danke“.

FGL Hessen-Thüringen: Bei zwei Bildungsmessen dabei

Nachwuchswerbung wird immer wichtiger

Licht und Schatten bei zwei Ausbildungsmessen in Hessen und Thüringen zeigen, welche hohe Bedeutung der Nachwuchswerbung in Zukunft zukommt. Denn vor Ort sein, bedeutet immer auch den Berufsstand zu präsentieren und voranzubringen.

Das ist die Bilanz des Besuches des Berufs-Informations-Markts

aus diesem Grund sollten die Landschaftsgärtner auch zukünftig in der Unistadt Jena aktiv sein, damit der Ausbildungsberuf des Landschaftsgärtners dort nicht in Vergessenheit gerät.

Begehrt: Praktikumsplätze

Deutlich positiver war dafür das Resümee nach der traditionellen



Bei der Ausbildungsmesse in Wiesbaden erkundigten sich viele junge Leute am Stand des FGL Hessen-Thüringen über den Ausbildungsberuf „Landschaftsgärtner/Landschaftsgärtnerin“, nahmen Informationsmaterial mit oder fragten schon konkret nach Praktikumsplätzen für die Sommerferien.

Foto: FGL Hessen-Thüringen / Stefanie Rahm

in Jena, die in diesem Jahr eher durchwachsen ausfiel.

Unterstützt durch Johannes Vogt, Auszubildender im Mitgliedsbetrieb Garten- und Landschaftsbau Uli Rosenkranz aus Eisenberg, gab es am Stand des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) deutlich weniger Gespräche als in den Vorjahren. „Im Austausch mit anderen Personalern zeigte sich, dass nicht nur bei uns die Nachfrage geringer war. Der Rückgang an Schülern ist deutlich spürbar“, sagte Stefanie Rahm, FGL-Referentin für Nachwuchswerbung. „Und es zeigt sich auch, dass der Arbeitsmarkt in Jena relativ stabil ist.“ Allein

Ausbildungsmesse in den Rhein-Main-Hallen Wiesbaden. Am ersten Messetag gab es am FGL-Stand eine sehr gute Resonanz im Vergleich zum Vorjahr. Erfreulich war auch der Kontakt zu vielen Lehrern, die für ihre Schüler Alternativen zu den bekannten Ausbildungsberufen gesucht hatten. Darüber hinaus gab es eine große Anzahl sehr konkreter Anfragen für Praktikumsplätze während der Sommerferien. Beim Aufbau des FGL-Standes und bei der Standbetreuung zeigten sich in diesem Jahr Auszubildende der FGL-Mitgliedsbetriebe Gramenz GmbH, Richtig GmbH und Werner-Niemetz GmbH & Co. KG sehr engagiert.

Anzeigen

www.eubo-rollrasen.de
Tel.: 0 22 22 - 990 660
Rollrasen
Direkt vom Hersteller
Ihre Oase in grün!
EUBO
 EuBo-Rollrasen GmbH & Co. KG · Meuserweg 2 · 53332 Bornheim-Brenig

Made in Germany
 Vertrauen in Qualität
FORTUNA
 Partner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e.V.
 Fortuna Fahrzeugbau GmbH & Co. KG · 02553/9 70 20 · www.fortuna.de

VGL Nordrhein-Westfalen: Geltende Arbeitnehmerfreizügigkeit bietet Chancen

Erstmals Praktika für Fachschüler aus Osteuropa

Der zunehmende Fachkräftemangel in Deutschland wird bekanntlich auch für den Garten- und Landschaftsbau immer spürbarer. Der Bedarf wird möglicherweise künftig mit den Schulabgängern hierzulande nicht mehr zu decken sein. Aus diesem Grund hat der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen erstmals ein Projekt durchgeführt, in dem Fachschüler aus anderen Ländern der Europäischen Union mit der Arbeitsweise in deutschen GaLaBau-Unternehmen vertraut gemacht worden sind.



Berufliche Erfahrungen sammeln in nordrhein-westfälischen GaLaBau-Mitgliedsunternehmen: Für die 30 Praktikanten nebst Betreuern aus den Gartenbaufachschulen in Estland, Lettland, Slowenien, Slowakei, Ungarn, Polen und Tschechien begann der dreiwöchige Aufenthalt zunächst in der DEULA Westfalen-Lippe.

Foto: Privat

30 Gartenbau-Fachschüler aus sieben osteuropäischen Ländern sammelten im April Erfahrungen in nordrhein-westfälischen Fachunternehmen. Die Gäste im Alter zwischen 18 und 20 Jahren kamen aus Estland, Lettland, Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Slowenien und Ungarn. Sie wollen in Garten- und Landschaftsbau-Betrieben in ganz NRW die berufliche Praxis, aber auch Land und Leute kennenlernen.

„Wir sind an sich noch gut aufgestellt, was die Zahl der Auszubildenden in unseren Betrieben angeht“, erläuterte Reinhard Schulze-Tertilt, Präsidiumsmitglied des Verbandes GaLaBau NRW und selbst Arbeitgeber aus Everswinkel, das Engagement des Landesverbandes. „Aber wir wissen, was demografisch auf uns zukommt. Und der Verband und seine Betriebe müssen sehen, wo

in Zukunft die Mitarbeiter herkommen!“ Der Verband sieht in der für die EU-Staaten geltende Arbeitnehmerfreizügigkeit Chancen für eine weitere positive Personalentwicklung in den Fachunternehmen hierzulande. Im Blick sind dabei aber nicht nur die Länder Osteuropas, sondern beispielsweise auch Spanien, wie Jutta Lindner-Roth, im Landesverband Referentin für Nachwuchswerbung, erklärt. Auch dorthin bestehen bereits Kontakte. „Wir erhoffen uns, dass die jungen Leute zuhause auch ein bisschen Werbung für unsere Betriebe machen. Immerhin investieren wir viel in dieses Pilotprojekt. Es wäre schön, wenn sich daraus nachhaltige Kontakte und weitere Besuche ergeben!“ Das Projekt wurde zwar von der nordrhein-westfälischen Landesregierung kofinanziert, aber der Großteil vom GaLaBau-Verband und seinen

Mitgliedsunternehmen aufgebracht – wie beispielsweise Fahrtkosten, Unterkunft, Einführungsprogramm und die Arbeitsschutz-Ausrüstung. Dazu kam der Praktikumslohn, den die Schülerinnen und Schüler während der Arbeit in ihren Ausbildungsbetrieben selbstverständlich erhalten haben.

In insgesamt 20 GaLaBau-Unternehmen in Westfalen-Lippe und dem Rheinland konnten Praktikumsplätze mit osteuropäischen Fachschülern besetzt werden. Wie Jutta Lindner-Roth betont, habe die Anzahl grundsätzlich interessierter Betriebe aber deutlich höher gelegen.

Als Startpunkt des auf drei Wochen befristeten Aufenthaltes der Schülerinnen und Schüler diente die DEULA Westfalen-Lippe. In der Bildungseinrichtung in Warendorf erhielten sie eine Unterweisung in Arbeitsschutz und

Sicherheitsbestimmungen. Darüber hinaus wurden die Gäste in die Organisation und die Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau in Deutschland eingeführt und auch auf diese Weise auf ihre Arbeit in den Betrieben vorbereitet. Der Einführungsunterricht erfolgte in englischer Sprache.

Unterstützung fand das Projekt „Praktika für osteuropäische Fachschüler“ bei Johannes Peperhove. Der ehemalige Berufsschullehrer in Münster hatte seine Kontakte zu den ausländischen Fachschulen eingebracht und referierte zudem während der Abschlussveranstaltung am letzten April-Wochenende in Münster-Wolbeck. Das Projekt startete Ende Januar mit dem Anschreiben von acht Fachschulen in den oben genannten EU-Staaten. Alle Schulen bekundeten großes Interesse an Praktika in deutschen Fachunternehmen.

Anzeige



ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
 Internet: www.altec-singen.de
 E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK



VGL Sachsen-Anhalt: Informationsveranstaltung

Ausbildungsberatern und Arbeitsvermittlern Praxiswissen vermittelt

Auch in Dessau-Roßlau, Sachsen-Anhalts drittgrößter Stadt, ist die Situation am Ausbildungs- und Fachkräftemarkt angespannt. Die hier ansässigen Betriebe des Garten- und Landschaftsbaues können offene Ausbildungsplätze oder Stellen für Fachkräfte kaum noch mit geeigneten Bewerbern besetzen. Die von der Agentur für Arbeit vermittelten Schulabgänger oder arbeitssuchenden Fachkräfte bringen oft nicht den nötigen Wissensstand mit, so dass es nicht zum Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis kommt.

Um dieser Situation entgegen zu wirken, luden der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL), die GaLaBau Dessau-Ziebigk GmbH und die Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau Ausbildungsberater und Arbeitsvermittler zur Informationsveranstaltung über das Berufsbild des Landschaftsgärtners ein.

Berufswünsche wecken

Gerade das Angebot eines Ausbildungsplatzes in der Heimatstadt in einem bekannten Betrieb könnte bei Schulabgängern zum Berufswunsch Landschaftsgärtner beitragen. Den Mitarbeitern der Agentur für Arbeit diese direkte

Verbindung zu einem ortsansässigen Unternehmen aufzuzeigen, war das Hauptanliegen dieser Veranstaltung. Eventuell trägt der geschärfte Blick auf das Berufsbild Landschaftsgärtner auch dazu bei, Schulabgänger und geeignete Arbeitssuchende gezielter in die grüne Branche zu vermitteln und so das Angebot für die Unternehmen zu erhöhen.

Film über Landschaftsgärtner

Zur Einführung und Vorbereitung auf die spätere Baustellenbegehung präsentierte Lars Heidenreich, VGL-Referent für Nachwuchswerbung, den Ausbildungsberatern und Arbeitsvermittlern die vielfältigen Ausbildungs-



Dass die Aufgaben von Landschaftsgärtnern sehr vielseitig sind, zeigte VGL-Präsident Jan Paul (r.) den Ausbildungsberatern und Arbeitsvermittlern der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau bei einem Rundgang über eine Baustelle der GaLaBau Dessau-Ziebigk GmbH, deren Geschäftsführer er ist. Foto: VGL Sachsen-Anhalt

inhalte und das breite Arbeitsspektrum des Landschaftsgärtnerberufes. Auch der anschließend gezeigte AuGaLa-Film „Der Landschaftsgärtner“ kam bestens an.

Baustellenbesichtigung

Beim praktischen Teil des Nachmittags erhielt Lars Heidenreich Unterstützung von Jan Paul, Geschäftsführer der Garten- und Landschaftsbau Dessau-Ziebigk GmbH und Präsident des VGL Sachsen-Anhalt. Zusammen besichtigte man eine typische, vor kurzem fertiggestellte Baustelle des ortsansässigen Unternehmens. Jan Paul erklärte auf einem kurz vor der Übergabe stehenden Spielplatz die dort ausgeführten Arbeiten und auch die typischen Herausforderungen einer solchen Baustelle. Es konnte hier anhand der geleisteten Arbeiten gezeigt werden, dass der Holzbau beim Aufstellen von Spielgeräten und das Verarbeiten von Naturstein beim Bau von Gabionen genau so beherrscht werden müssen wie der anschließende Umgang mit unterschiedlichsten Pflanzen bei der Begrünung des Areals.

Bei einem anschließenden Rundgang auf einer benachbarten Außenanlage eines Mehrfamilienhauses der Wohnungsgenossenschaft Dessau e.G., die ebenfalls von der GaLaBau Dessau-Ziebigk GmbH erstellt wurde, konnte auch

der Umgang mit anspruchsvollem Betonsteinpflaster eindrucksvoll dargestellt werden. Ebenso gezeigt wurden die Anlagen von Entwässerungseinrichtungen, Treppen, Dach- und Fassadenbegrünungen.

Mit positiven Eindrücken

Die praxisnahen und ortsbezogenen Ausführungen zum Alltag eines Landschaftsgärtners und eines Unternehmens im Garten- und Landschaftsbau trugen zu einer konstruktiven Atmosphäre bei. Die Mitarbeiter der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau zeigten sich beeindruckt vom Leistungsspektrum und der Qualität der Arbeit der Landschaftsgärtner. Diese positive Stimmung ist das wichtige Resultat der gelungenen Veranstaltung, denn auch Ausbildungsberater und Arbeitsvermittler raten eher zu einer Branche, die sie selbst mit positiven Eindrücken verbinden.

Die große Resonanz und die gelungene Führung durch Jan Paul veranlassten die Agentur für Arbeit dazu, diese Veranstaltung im Herbst mit anderen Mitarbeitern zu wiederholen. Dieses Interesse von Seiten der Agentur lässt den grünen Berufsstand hoffen, zukünftig wieder mehr Bewerber für Ausbildungsstellen und auch Fachkräfte zur Verfügung zu haben.



Steuertermine Juni 2012

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Mai 2012 (ohne Fristverlängerung)	11.06.2012	14.06.2012
	April 2012 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Mai 2012	11.06.2012	14.06.2012
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	II. Quartal	11.06.2012	14.06.2012
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Wie zaubere ich den Garten grün?

Formvollendetes Grün

Grün und Solar

Die Kombination einer Solaranlage mit Dachbegrünung bringt wesentliche Synergieeffekte: Die Dachbegrünung kann die Auflast zur Windsogsicherung der Anlage darstellen. So braucht es keine Dachdurchdringungen oder schwere Einzellasten. Außerdem sorgen Gründächer für eine niedrigere Umgebungstemperatur im Vergleich zum nackten oder bekiesten Dach. ZinCo hat in einer Versuchsanlage über den Zeitraum von drei Jahren genau diesen Effekt mit Zahlen belegt. Auf Basis der Messwerte des Jahres 2010 ergibt sich im Durchschnitt eine um acht Kelvin geringere Temperatur des Solarmoduls über der Dachbegrünung im Vergleich zum Modul über der Bitumenabdichtung im Versuchsaufbau.



ZinCo steigert Erträge

Der Wirkungsgrad der meisten Solarmodule hängt von ihrer Betriebstemperatur ab. Nach einer Faustregel sinkt bei jedem Grad Erwärmung über 25°C die Leistung um bis zu 0,5 %. Übertragen auf den Temperaturunterschied von acht Kelvin im ZinCo-Versuch, erbringt folglich das Solarmodul über der Dachbegrünung eine höhere Leistung von $0,5 \text{ %/K} \times 8 \text{ K} = 4 \text{ %}$ im Vergleich zum Solarmodul über der Bitumenabdichtung. ZinCo bietet für die Kombination von Grün und Solar den Systemaufbau „SolarVert“ bestehend aus der Drainage- und Wasserspeicherbahn Fixodrain® XD 20 plus der Solarbasis® SB 200 mit Solargrundrahmen SGR 35/90 zur Aufständigung der Module. Darauf folgen Systemerde sowie die Pflanzengemeinschaft „Sedumteppich“. Natürlich lässt sich die Solarbasis® auch separat in bereits bestehende Gründächer integrieren.

ZinCo GmbH, Lise-Meitner-Str. 2, 72622 Nürtingen,
Telefon 07022 6003-0, Fax 07022 6003-300, info@zinco-greenroof.com,
www.zinco.de und www.zinco-greenroof.com

Duckbills überzeugen

Ein knappes Jahr noch, dann wird Hamburg mit der „Internationalen Gartenschau“ zum Treffpunkt des Gartenbaus. Die Pflanzarbeiten laufen auf Hochtouren. Gefragt sind neben Pflanzen Hilfsmittel, die unauffällig und von den Besuchern unbemerkt einen wichtigen Beitrag zum ästhetischen Gesamtbild liefern. Dazu zählen schon traditionell die Duckbill Erdanker, die bei jeder Gartenschau hundertfach zum Einsatz kommen. Ein Paradebeispiel in Hamburg ist der „Landeplatz der Engel“ im Bereich der Nationengärten, der einer nordischen Landschaft nachempfunden ist. „Ohne die Duckbill Unterflurverankerung hätten wir die Idee des kleinen Wäldchens nicht verwirklichen können“, sagt Patrick Maahs vom ausführenden BGL-Betrieb Maahs Ivens. Der dichte Stand der neugepflanzten Bäume lässt die Verwendung von Baumpfählen gar nicht zu. Die Duckbills haben Maahs durch den einfachen und schnellen Einbau auch unter wirtschaftlichen Aspekten voll überzeugt, zumal keine Nachsorge erforderlich ist.



Duckbill – sichere Pflanzarbeiten

Meyerdiercks Erdanker GmbH, Beim Struckenberge 10, 28239 Bremen,
Telefon 0421 69440-30, Fax 0421 69440-35, erdanker@meyerdiercks.de,
www.meyerdiercks-erdanker.de

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Juli 2012 Wege- und Platzbau
August 2012 Sport-, Golf- und Spielplätze
September 2012 GaLaBau in Nürnberg (Messeausgabe)

Meisterrasen für den Deutschen Meister

Mit Spitzen-Pflegeprodukten für den Profirasen macht Hauert den Meisterrasen. Das revolutionäre, dreistufige Rasendüngemittel Progress macht Naturrasen zum perfekten Untergrund für außerordentliche Spitzenleistungen im Profi-Fußball. Denn darauf erspielte sich Borussia Dortmund zum achten Mal den Meistertitel – und entschied vorzeitig den Ausgang der Deutschen Fußballmeisterschaft 2012 für sich. Mit dem neuen Rasendünger Progress von Hauert, dem Schweizer Marktführer bei Qualitätsdüngern, werden so Meisterschaften zum Heimspiel. Der neue Progress sorgt für ein perfektes Ergebnis zu allen Jahreszeiten. Auch Willi Droste, der leitende Platzwart vom Deutschen Meister Borussia Dortmund, vertraut auf Progress Dünger: „Nur das Beste für die Besten!“ Progress sorgt für einen perfekten und sehr strapazierfähigen Rasen. Einzigartig ist die Konsistenz des Düngers. Das neuartige Sphero-Granulat, das eigens von Hauert entwickelt wurde, bindet organische Stoffe sowie hochwertige Spurenelemente und ermöglicht so eine staubfreie Ausbringung.



Ausgewogener Nährstoffmix

HAUERT GÜNTHER Düngerwerke GmbH, Beuthener Straße 41,
90471 Nürnberg, Telefon 0911 7037040, info@hauert-guenther.de,
www.hauert-duenger.de

Jelitto Neuzüchtung

Mit der Jelitto Neuzüchtung von ‚Little Mango‘ kann die Jelitto GmbH die erfolgreiche Serie, bestehend aus den bekannten ‚Little Plum‘ und ‚Little Peach‘, um eine überaus interessante Farbvariante erweitern. ‚Little Mango‘ wird mit ihren kurzen und kräftigen Stielen über der kompakten Rosette aus ledrigen lanzettlichen Blättern nur 15 cm hoch und erfreut mit einer überbordenden Fülle mango farbener Blüten im Frühjahr. Anders als andere Lewisien beschenken uns die Longipetala-Hybriden im Herbst einen zweiten Blütenflor. Sie kommen auch mit kalten und nassen Wintern zurecht und eignen sich hervorragend auch für die Topfkultur. Die Lewisia Longipetala Serie von Jelitto blüht im ersten Jahr der Aussaat und ist weder anfällig für Rost noch für Wurzelhalsfäule, wie es andere Lewisien sind. Sie ist auch wieder als schnellkeimender Jelitto Goldkornsamen® verfügbar.



Punktet mit Blütenpracht

Jelitto Staudensamen GmbH, Postfach 1264, 29685 Schwarmstedt, Telefon 05071 9829-0, Fax 05071 9829-27, info@jelitto.com, www.jelitto.com

Saubere Struktur, sauberer Schnitt

Rollwinkel zur Begrenzung und Trennung verschiedener Flächen sorgen im Garten für Struktur. Da sie zudem den Schnitt der Rasenkante vereinfachen, sind sie ein zugleich schönes und praktisches Gestaltungselement. Seit mehr als 15 Jahren erfüllt BSB-Brinkmann die Wünsche aller Gartenfreunde mit seinem breiten Produktangebot. Dazu gehören auch die Varo-Rollwinkel aus Stein. Sie sind die ideale Begrenzung für Rasen- oder Beetflächen. Als Innen- oder Außenbögen oder als Geradstück erhältlich, lassen sich damit Beete verschiedenster Formen anlegen. Besonders praktisch: Das Varo-System ist ohne Fundament zeit- und kostensparend verlegbar. Die einzelnen Elemente werden einfach in einen mit Sandbett gefüllten Graben gesetzt und mit einem Pflasterhammer auf die richtige Höhe gebracht. Anschließend wird von beiden Seiten Erdreich angeschüttet und zur Stabilisierung verdichtet. Das Varo-Rollwinkel-System vereinfacht außerdem das Schneiden der Rasenkante. Denn da, wo die Rollwinkel verlegt sind, wird diese schon beim normalen Mähen akkurat mitgeschnitten. Das vielseitige Begrenzungssystem ist in drei Steinsorten sowie wahlweise mit Normal- oder Wellenprofil erhältlich.



Alles in bester Ordnung

BSB-Brinkmann System-Beton OHG, Münsterstraße 80, 45721 Haltern am See, www.bsb-brinkmann.de oder www.gardenplaza.de

Lanz Hebebühnen mit neuem Standort im Stuttgart Westen

Seit Kurzem ist die Lanz GmbH mit neuer Niederlassung im Stuttgarter Westen vertreten. Kurze Anfahrtswege garantieren kurze Reaktionszeiten. Egal wie hoch man hinaus will – Lanz hat das richtige Arbeitsgerät für den Einsatz im Innen- und Außenbereich. Auch außerhalb von Stuttgart ist der Lanz GmbH kein Weg zu weit für seine Kunden. Auf Wunsch liefert Lanz seine Fahrzeuge auch rund um Ludwigsburg, Waiblingen, Pforzheim, Echterdingen, Vaihingen, Feuerbach oder einfach um die Ecke – nach Leonberg! Ihre Stadt ist nicht dabei? Sprechen Sie uns einfach an! Im Vermietangebot sind LKW-Arbeitsbühnen ab einer Arbeitshöhe von 16,5 m bis hin zu 45 m. Teleskop- sowie Gelenk-Teleskop-Arbeitsbühnen, Scheren- und Kettenarbeitsbühnen, Teleskop-Lader (mit Anbaugeräten), Gabelstapler, LKW-Abroller sowie 3-Seiten-Kipper und nicht zuletzt das Prunkstück der Lanz GmbH, der LK360. Bei einer Gesamtarbeitshöhe von 36 m lässt sich der Traum einer Dachterrassen-Begrünung oder der Bau eines Wintergartens auch in luftiger Höhe verwirklichen.



Hoch hinaus mit Lanz Hebebühnen

LANZ Hebebühnen- & Nutzfahrzeugevermietung GmbH, Schillerstr. 91, 71277 Rutesheim, Telefon 07152 58848, www.arbeitsbuehnenverleih.com, NL Stgt. Tel. 0711/26345970, NL Ötisheim Tel. 0171/3637478

Alles im grünen Bereich – mit Bläkläder Berufskleidung

„Nur die Harten kommen in den Garten“ – und dort tragen die anspruchsvollen Gärtner, Forstarbeiter und GaLaBauer fachgerechte Berufskleidung von Bläkläder. Denn die funktionelle und trendige Linie überzeugt. Garten-Profis blühen auf – die robuste Berufskleidung aus hochwertigem, recyceltem Polyester ist genau das richtige Arbeitsoutfit für die Naturburschen und -mädel. Sie lässt Platz für viel Bewegungsfreiheit und ist gleichzeitig strapazierfähig. Die hautsympathischen Gewebe und die großzügigen Schnitte sorgen für angenehmen Tragekomfort. Der Berufskleidungskonfektionär legt ebenso Wert auf eine funktionale Detailverarbeitung: zahlreiche Taschen mit Cordura®-Verstärkung bieten genügend Stauraum für Werkzeug, Handy & Co. Zusätzlich verstärkte Knietaschen mit integrierbaren Kniepolstern schonen die Gelenke. Gut geschützt und passend gekleidet überzeugt die Linie in Funktion und Optik. Die Farben sind dem Arbeitsbereich angepasst! Army-green ist der Grundton der Artikel, kombinierbar mit Tönen und Applikationen in Grau, Navy-Blau sowie Schwarz.



Praxistaugliche Arbeitskleidung

Bläkläder Deutschland GmbH, Hohfuhrrstrasse 42, 58509 Lüdenscheid, Telefon 02351 67276-0, Fax 02351 67276-66, deutschland@blaklader.com, www.blaklader.com

terra-S Antikstahl

Ab Juli 2012 ist Gartenprofil 3000 in Antikstahl auch in einer Profilhöhe von 20 Zentimetern erhältlich. Für Fans von rustikalen Gestaltungselementen ist dies die ideale Alternative für den Wegebau, insbesondere bei Neuanlagen. Terra-S Antikstahl ist ein witterungsbeständiger Stahl (Cortenstahl), der nur an der Oberfläche eine dünne Schicht aus Rost bekommt. Mit Cortenstahl können farbliche Akzente im Grünbereich gesetzt werden. Auch in denkmalgeschützten Parks und barocken Anlagen wird dieser Stahl verwendet. Das Sortiment von terra-S umfasst nun Profile in Edelstahl, verzinkt, Aluminium und Antikstahl.



Wegeinfassung in Rost-Optik

terra-S GmbH, Telefon 08502 91630, info@gartenprofil3000.com, www.gartenprofil3000.com

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

Das wahrscheinlich cleverste Gründach der Welt!

Die Anwendungstechnik der Optigrün international AG hat mit der Systemlösung „Retentionsdach Mäander 30“ einen Gründachaufbau entwickelt, der gleich mehrere wichtige Aspekte



Mindert den Spitzenabfluss um 99 %

begrünter Dächer abdeckt: Minderung eines Spitzenregens (300 l / s x ha, 15 min., 2 % Dachgefälle) um 99 %; Abflussbeiwert C = 0,01, geringes Gewicht (ab 90 kg/m² im wassergesättigten Zustand), geringe Aufbauhöhe (9 cm), pflegeleicht (aufgrund der niedrigwüchsigen Sedum-Vegetation) und kostengünstig (qualitativ hochwertige mehrschichtige Bauweise und dennoch marktgerecht preiswert). Herzstück der Optigrün-Systemlösung „Retentionsdach Mäander 30“ ist das Mäander-Element 30. Das 30 Millimeter hohe Element aus Recycling-Kunststoff vereint die Funktionen „Ablaufverzögerung“ und „Drainage“. Aufgrund der Struktur der Element-Kammern wird die Fließstrecke bei einer Plattengröße von zwei Quadratmetern bis zu 46 Meter verlängert und dadurch der Abfluss extrem verzögert. Temporär werden damit 19 l/m² Regenwasser gespeichert und erst nach 15 Minuten verzögert an die Kanalisation abgegeben. Der Abflussbeiwert C = 0,01 ist derzeit weltweit der mit Abstand niedrigste Abflussbeiwert für eine Sedum-Begrünung.

Optigrün international AG, 72505 Krauchenwies, Telefon 07576 7720, Fax 07576 772299, info@optigruen.de, www.optigruen.de

Rapid-REX

Der schweizer Einachser-Hersteller Rapid hat sich im Mäh-Bereich als wahrer Spezialist etabliert. Mit dem Rex wurde ein einachsiges Fahrzeug entwickelt, das es so kein zweites Mal gibt. Der Rapid-Rex eröffnet völlig neue Möglichkeiten in der Landwirtschaft und im Kommunalbereich.



Lipco, seit Jahren Importeur

Denn mit der Maschine kann sogar dort gemäht werden, wo bisher nur die Sense half – in steilsten Hanglagen von bis zu 120 % Steigung! Das ist einzigartig und gibt es so nicht noch einmal! Mit nur 89 kg (inkl. Bereifung!) ist der Rapid-Rex der leichteste Bergmäher auf dem Markt und extrem bodenschonend! Sicherheit wird bei Rapid groß geschrieben. So ist der Rapid-Rex mit einem Totmannhebel und einer Feststellbremse ausgestattet. Auch der bewährte Drehgriff, der ein stufenloses Vorwärts- und Rückwärtsfahren ohne Kuppeln, Schalten oder Bremsen ermöglicht, sorgt für zusätzliche Sicherheit. Die Bedienung ist so einfach und sicher, dass der Rex sich auch im kommunalen und karitativen Bereich zunehmender Beliebtheit erfreut.

LIPCO GmbH Land- und Kommunaltechnik, Am Fuchsgraben 5 b, 77880 Sasbach, Telefon 07841 6068-0, Fax 07841 6068-10, mail@lipco.com, www.lipco.com

Spartalent Gründach

Mit Dachbegrünungen können Hausbesitzer steigenden Kosten ökologisch verträglich entgegenwirken. Seit 30 Jahren gehört das Unternehmen re-natur zu den führenden Verfechtern und Erbauern von Gründächern im Bundesgebiet. Neben ökologischen und sozialen Vorteilen, stellen die Experten fest, wird diese Form der Dachabdeckung nun auch aus ökonomischen Gründen zunehmend interessanter. Denn gerade in Zeiten explodierender Energiekosten können Hauseigentümer mit bewachsenen Dächern gegensteuern und bare Münze sparen. Begrünte Dächer kommen bis zu doppelt so lange ohne Reparaturen und Sanierungen aus wie die unbegrünten Varianten. Doch nicht nur das: Wer ein Gründach hat, wird dies auch an seiner Heizkostenabrechnung merken. Ein weiteres Sparpotenzial liegt in der Reduzierung der Abwassergebühr für Regenwasser begründet.



Lebensstil mit Vorbildcharakter

re-natur GmbH, Charles Ross Weg 24, 24601 Ruhwinkel, Telefon 04323 901011, info@re-natur.de, www.re-natur.de

2. Fachmesse „Freiraum“

Mit einem neuen Besucherrekord ging die „Freiraum“ auf dem Werksgelände in Högling am 28. April 2012 bei strahlendem Sonnenschein zu Ende. Die drei Messetage wurden von den Besucherinnen und Besuchern aus ganz Deutschland intensiv genutzt. Vorträge, Diskussionen, Werksführungen und Präsentationen rund um das Thema Freiraumgestaltung standen im Mittelpunkt des Interesses der mehr als 2.500 Besucherinnen und Besucher.



Godelman zeigt Initiative

Nicht nur die internationalen Referenten, die in vollbesetzten Vortragsetzeln referierten, sondern auch die praxisnahen Workshops, die sich an den Handel sowie den Garten- und Landschaftsbau richteten, stießen auf große Resonanz. „Außerordentlich inspirierend und angenehm“, „Ungewöhnlich erlebnisreich und inhaltlich wegweisend“, „Unvergleichlich!“, lauteten entsprechend die Kommentare sowohl der Referenten als auch der Gäste.

BETONWERK GODELMANN KG, Industriestraße 1, 92269 Fensterbach/Högling, Telefon 09438 9404-0, www.godelmann.de

SLT Familie mit drei neuen Modellen

Die SLT Produktfamilie steht bei Schäffer für Lader, die Dank ihrer speziell geringen Bauhöhe auch niedrige Passagen durchfahren können. Damit sind die sehr kompakten Lader für den Garten- und Landschaftsbau und andere schwer zugängliche Einsatzorte hervorragend geeignet. Bisher war die SLT-Ausführung den Ladern mit knapp über zwei Tonnen Einsatzgewicht vorbehalten.



Wartungsarbeiten? Kein Problem!

Der 2030 SLT ist mit einer Gesamthöhe von 1,89 m und einer minimalen Breite von 89 cm einer der kompaktesten Lader überhaupt. Das etwa 1,8 t schwere Kraftpaket ist wie geschaffen für enge Einsatzverhältnisse. Mit einer Kipplast von 920 kg bewegt er auch schwere Lasten sicher. Die Schutzwirkung des Daches vor herabfallenden Gegenständen bleibt immer erhalten. Das bei anderen Fabrikaten nötige Abklappen des Daches entfällt. Der 22 kW (30 PS) starke 2030 SLT ist mit einem hydrostatischen Antrieb ausgerüstet und liefert die für alle Schäffer Lader typische hohe Schubkraft. Das Modell 2028 SLT bietet dasselbe Fahrwerk wie der 2030 SLT und ist mit einem 19 kW (26 PS) starken Kubota Dieselmotor immer noch sehr gut motorisiert. Mit dem 2024 SLT steht ein weiterer Lader mit der gleichen PS-Ausstattung bereit. Diese Ausführung spricht aufgrund des einfachen hydraulischen Antriebs Kunden an, die einen neuen Schäffer zu einem möglichst niedrigen Preis kaufen wollen. Alle drei Modelle haben im Vergleich zu den Standardvarianten eine etwas höhere Kipplast. Der niedrige Schwerpunkt erhöht die Standfestigkeit spürbar.

Schäffer Maschinenfabrik GmbH, 59597 Erwitte, Telefon 02943 97090, www.schaeffer-lader.de

Straße mit neuem Gesicht

Die Lijnbaan war die erste Einkaufsstraße in den Niederlanden. Mehr als fünfzig Jahre später muss das alte Heizungssystem der Stadt ausgetauscht werden und gleichzeitig soll die Lijnbaan eine chicere und modernere Ausstrahlung erhalten. Anknüpfend an die Idee „Vom Stuhl bis zur Stadt“ (Van Stoel tot Stad) von Jaap Bakema, dem geistigen Vater der Lijnbaan, entwickelte jetzt das Architektenbüro atelier Quadrat ein entsprechend einheitliches Neugestaltungskonzept. So sind sowohl die Sitzbänke und der Bodenbelag aus dunklem Basalt mit hellgrauen Streifen gemustert. Das Muster ist selbst in den Baumscheiben wiederzufinden. Letztere sind – geradlinig und klar – eine Maßanfertigung von Anae.



Fußgängerzone in Rotterdam

ANAE Straatmeubilair / ANAE Straßenmobiliar, Het Rondeel 17, 6219 PG Maastricht, Niederlande, ww.anae.nl

Dünger streuen mit Granomax von Birchmeier

Der neuartige Handstreuer Granomax für rieselfähige Granulate wie Dünger, Rasensand, Rasensamen oder im Winter auch Streusalz findet auch bei professionellen Anwendern Anklang. Die Vorteile liegen auf der Hand. Vor allem die gleichmäßige Verteilung bei gleichzeitig guter Flächenleistung überrascht auch den Profi. Befüllen, tragen, streuen. Das Gerät hat keine störanfällige Mechanik, Batterien etc. Die spezielle Streuhand mit einstellbarem Durchfluss sorgt für ein gleichmäßiges Streubild. Getragen wird Granomax über der Schulter. Bestechend einfach und bequem ist auch die Bedienung. Mit dem Granomax können Granulate bis ca. vier Millimeter Körnung ausgebracht werden. Der Tragbeutel mit Tragschleife bietet Platz für bis zu fünf Kilogramm Düngerganulate (8 kg Streusalz). Das Streugut kann im flexiblen Tragebeutel belassen und sogar (trocken) gelagert werden. Ein Kurzvideo zur Funktion und vor allem zum Streubild findet sich unter www.birchmeier.com.



Für ein gleichmäßiges Streubild!

Bezugsquelle: www.meyer-shop.com

Optimale Firmenpräsenz

Für klein- und mittelständische Unternehmen ist es von wachsender Bedeutung, die eigene Präsenz im mobilen Netz auszubauen. Mit seinen mobilen Applikationen bietet Das Telefonbuch eine effiziente Lösung für Unternehmen, die sich werblich dauerhaft im mobilen Umfeld präsentieren wollen. Die Reichweite spricht für sich: Im vergangenen Jahr wurden monatlich durchschnittlich sieben Millionen Seitenaufrufe über die Applikationen für Android, BlackBerry und iOS sowie auf mobil.dastelefonbuch.de verzeichnet. Kernbestandteil der eigenen Präsenz ist der Unternehmenseintrag. Hier lassen sich die Basisinformationen wie Name, Adresse oder Telefonnummer anzeigen. Erweiterbar ist dieser Eintrag durch zusätzliche Informationen wie beispielsweise Öffnungszeiten, Firmen-Logos, Bildergalerien oder sogar Firmenvideos. Neu ab diesem Jahr sind die Sonder-Werbeformen für mobile Endgeräte mit iOS- (iPhone/iPad) oder Android-Betriebssystem. Durch diese erstreckt sich die Präsenz des eigenen Unternehmens auch über den Firmeneintrag hinaus, denn Banner und werbliche Rubriken-Icons sind für den Verbraucher bereits während des Suchvorgangs in der Applikation sichtbar. Um alle Funktionen testen zu können, bietet Das Telefonbuch interessierten Unternehmen einen kostenlosen Firmeneintrag zum Testen an.



Präsenz zeigen

www.dastelefonbuch-marketing.de und www.dastelefonbuch.de

Gib Zecken keine Chance: Kinderleichte Soforthilfe mit Nymphia®



Gartenarbeit birgt zunehmend eine häufig unterschätzte Gefahr: die Zecke. Genau genommen handelt es sich fast immer um die punktförmige kleine Nympe. Sie überträgt gefährliche Krankheiten, wie die Borreliose. Da sie die Borrelien bei einem Stich nicht direkt abgibt, ist die sofortige und sachgemäße Behandlung entscheidend.

Wirksam gegen Zecken

Wer jetzt mit Fingern oder einer dickbackigen Zeckenzange herumhantiert, spritzt sich die Borrelien jedoch selbst in die Wunde, so das Fachmagazin Borreliose Wissen – und selten ist ein Arztbesuch sofort möglich.

Nachweislich zuverlässig und immer zur Hand ist das neue Instrument zur Zeckenentfernung Nymphia®. Die hochpräzise Feindrahtschlinge, im Kreditkartenformat verpackt, garantiert erstmals die sofortige und infektionsfreie Entfernung der winzig kleinen Nympe. Nymphia® ist nach den Kriterien des Robert Koch Instituts klinisch getestet und in Apotheken erhältlich. Mit dem Benutzernamen „noinfekt“ und dem Passwort „gala“ exklusiv für Gartenbaubetriebe online zum Einführungspreis:

www.nymphia-zecke.de

Das neue Kundenpräsent für Ihre Gartenbesitzer!

Ladenpreis pro Stück: € ~~15,95~~
Aktionspreis im 3-er Set pro Stück: € **10,-**

Der Grillzangen-Klassiker von Rösle als exklusive GaLaBau-Edition.

Ausgewogene Federkraft und exakte Kraftübertragung auf die Enden der Zange garantieren eine optimale Handhabung am Grill. Durch die gewellten Enden des Vorderteils wird das Grillgut sicher gehalten.

10 Jahre Herstellergarantie, Material: Edelstahl 18/10

Lasergravur des Signums mit Schriftzug „Ihr Experte für Garten & Landschaft“

Verpackung: Polybeutel

Breite: 5,5 cm, Höhe: 31,5 cm, Tiefe: 2,5 cm

Artikel Nr.	Preis € für 3er-Set
07.29	30,00



Das Werkzeug der Gourmets.

T-Shirts für die warmen Tage



GaLaBau-Color-Shirts

Das Signum mit Slogan im Blickpunkt. Günstiges T-Shirt, 100% Baumwolle, lieferbar in 5 verschiedenen Farben. Einheitsgröße XL.

Farbe	Artikel Nr.	Bestellmenge	1	ab 10	ab 25
Schwarz	07.82	€/ Stk.	9,95	9,25	7,95
Rot	07.83				
Weiß	07.84				
Gelb	07.85				
Grün	07.86				



GaLaBau-Shirt

Unisex, ärmellos, 100% Baumwolle, Schwarz mit Signum und Slogan, körpernaher Schnitt, Einheitsgröße XXL.

Artikel Nr.	Bestellmenge	1	ab 5	ab 10
07.87	€/ Stk.	6,50	6,00	5,50

Weitere interessante Artikel finden Sie in unserem GaLaBau-Ideenkatalog 2011/2012 für Verbandsmitglieder. Bestellen Sie auch online unter www.galabau-shop.de – Sie erhalten 2% Rabatt auf die Katalogpreise.

„Das neue Kundenpräsent“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Utta Schalenberg
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

.....
.....
.....
.....

Fax 02224 7707-77

Datum / Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stück	Anzahl	Gesamt €
GaLaBau-Grillzange	07.29	30 € für 3er-Set		
GaLaBau-T-Color-Shirt – Schwarz	07.82			
GaLaBau-T-Color-Shirt – Rot	07.83			
GaLaBau-T-Color-Shirt – Weiß	07.84			
GaLaBau-T-Color-Shirt – Gelb	07.85			
GaLaBau-T-Color-Shirt - Grün	07.86			
GaLaBau-Shirt	07.87			
Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto			Ges. Bestellsomme	

Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.
Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Hier finden Sie alle
Aussteller und Produkte:
ask-GaLaBau.de

Nürnberg, Germany
12. – 15.9.2012



GaLaBau 2012

20. Internationale Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume
Planen – Bauen – Pflegen

+ **PLAYGROUND**
+ Deutsche Golfplazttage

www.galabau.info-web.de

Faszination und Inspiration
auf der europäischen Leitmesse

Wir informieren Sie gerne
NürnbergMesse GmbH
Tel +49 (0) 9 11. 86 06-4990
besucherservice@nuernbergmesse.de

NÜRNBERG  MESSE